



Niederschrift

über die

29. Sitzung des Kreistages

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 11.10.2024

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 11:04 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Jan König

bis 10:50 Uhr, während TOP II/3.1

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrat Ludwig Nagel

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Uwe Pöschl

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

bis 10:39 Uhr, nach TOP II/1

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Norbert Stumpf

ab 09:52 Uhr, während TOP I/3

Kreisrat Gerhard Wölfel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrätin Dr. Silke Kreitz

ab 09:18 Uhr, während TOP I/3

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

bis 11:03 Uhr, nach TOP II/3.2

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Dr. Martin Oberle

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Ludwig Wahl

Kreisrat Dr. Manfred Welker

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrat Christian Pech

AfD-Fraktion

Kreisrat Christian Beßler

Kreisrätin Beatrice Bieger

Kreisrat Roland Adam Reichelsdorfer

JU-Fraktion

Kreisrat Dr. Konrad Körner

Kreisrat Maximilian Stopfer

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler

Kreisrat Michael Dassler

LÖP

Kreisrat Manfred Reinhart

Gäste/Sachverständige

Johannes von Hebel

Benjamin Mair

Dipl.-Ing. (FH) Martin Hertlein

M.Eng. Florian Forster

Erster Bürgermeister Jürgen Jäkel

Vorsitzender des Vorstandes der Stadt- und
Kreissparkasse Erlangen Höchststadt
Herzogenaurach;
bis 10:06 Uhr, nach TOP I/3
Bereichsleiter Vorstandsstab und Pressesprecher
der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach;
bis 10:06 Uhr, nach TOP I/3
FH Bauplanungsgesellschaft;
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
FH Bauplanungsgesellschaft;
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Erster Bürgermeister der Gemeinde
Großenseebach;
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer
Verwaltungsrat Markus Vogel
Regierungsdirektor Manuel Hartel
Kaufmännischer Leiter Thomas Menter
Kreisbaumeister Thomas Lux
Oberregierungsrat Andreas Christgau
Verwaltungsrat Dietmar Pimpl
Regierungsrätin Birgit Stolla

Beschäftigter Friedrich Schlegel
Verwaltungsrat Norbert Walter
Verwaltungsamtfrau Bianca Liema
Kreisbrandrat Matthias Rocca

Beschäftigter Johannes Hölzel
Beschäftigter Christoph Hebandanz

bis 11:03 Uhr, nach TOP II/3.2
bis 10:57 Uhr, während TOP II/3.1
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

ab 10:30 Uhr, während TOP I/4,
bis 10:37 Uhr, nach TOP II/1

bis 10:57 Uhr, während TOP II/3.1
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
ab 09:13 Uhr, während TOP I/3,
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
bis 10:34 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
bis 11:03 Uhr, nach TOP II/3.1

Schriftführer

Regierungsamtmann Michael Eger

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Matthias Düthorn
Kreisrätin Regina Enz
Kreisrätin Andrea Louzil
Kreisrat Stefan Müller
Kreisrätin Ruthild Schrepfer
Kreisrat Michael Schwägerl

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Gabriele Dirsch
Kreisrat Georgios Halkiás

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrätin Irene Häusler
Kreisrat Axel Rogner
Kreisrat Michael Schölkopf
Kreisrat Manfred Wiehgärtner

SPD-Fraktion

Kreisrätin Annika Mück
Kreisrätin Renate Schroff
Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

JU-Fraktion

Kreisrat Nico Kauper

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung des Kreistages am 19.07.2024
2. Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses
3. Jährlicher Bericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
4. Brand- und Katastrophenschutzzentrum; Vorstellung der Machbarkeitsstudie; weiteres Vorgehen und temporäre Unterbringung der Atemschutzwerkstatt

II. Nichtöffentliche Sitzung

....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 30.09.2024; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung des Kreistages am 19.07.2024**

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 28. Sitzung des Kreistages vom 19.07.2024 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 43 Nein: 0 Anwesend: 43**

2. **Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses**

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie eine ergänzende Tischvorlage zur Verfügung.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Als Stellvertreter des stimmberechtigten Mitgliedes Christian Kuhn wird Herr Peter M a c k vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e. V., Bezirksverband Mittelfranken, in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.
2. Als Stellvertreterin des stimmberechtigten Mitgliedes Verena Zepter wird Frau Susanne G i e r i n g vom Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e. V. in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.
3. Als stimmberechtigtes Mitglied wird Frau Esther D e t z e l für den Deutschen Kinderschutzbund – Kreisverband Erlangen e. V. in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.

Frau Birgitta L e c h n e r wird als Stellvertreterin des stimmberechtigten Mitgliedes Esther Detzel in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt berufen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 43 Nein: 0 Anwesend: 43**

3. **Jährlicher Bericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**

Landrat Alexander Tritthart begrüßt von der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach den Vorstandsvorsitzenden Johannes von Hebel und den Bereichsleiter Vorstandsstab und Pressesprecher Benjamin Mair, die über den Jahresabschluss 2023 der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach berichten. Laut Herrn von Hebel sei es auch im Jahr 2023 gelungen, weiter zu wachsen und die Kunden wirkungsvoll zu unterstützen. Im Vergleich zu anderen bayerischen Sparkassen stehe man deutlich besser da. Man sei in der Region aufgrund des hohen Marktanteils mit insgesamt 40 Geschäftsstellen sehr dezentral aufgestellt und könne den Kunden im Vergleich zu den Mitbewerbern die mit Abstand meisten Filialen bieten. Sollte der Marktanteil sinken, könne man dies

jedoch nicht mehr erhalten. Aktuell investiere man in die bestehende Geschäftsstelle Neue Mitte in Erlangen sowie in den Neubau der Geschäftsstelle in Weisendorf. Aufgrund der vermehrten Geldautomatensprengungen seien Präventivmaßnahmen getroffen worden, u. a. seien alle Geldautomaten mit Farbpatronen bestückt worden.

In Rahmen einer Präsentation, welche der Niederschrift beigelegt ist, geht Herr von Hebel zunächst auf das Zinsniveau ein, welches nach einem zwischenzeitlichen Hoch im Frühjahr zum Jahresende gesunken sei. Man erwarte zudem weitere Zinssenkungen. Die Bilanzsumme entwickelte sich positiv und liege zum 31.12.2023 bei über 8 Milliarden Euro. Eine Steigerung gab es trotz des neuen Zinsumfeldes sowohl beim Bestand von Kundenkrediten, als auch bei Kundeneinlagen. Durch den vergangenen Zinsanstieg sei jedoch die Kreditnachfrage (Neubewilligungen) insgesamt deutlich gesunken. Nach einem Überblick über die wesentlichen Positionen auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz sowie über den Gesamtbestand an Einlagen, welche trotz der Inflation gestiegen seien, geht der Vorstandsvorsitzende Johannes von Hebel auf die Gewinn- und Verlustrechnung näher ein. Diese habe sich positiv entwickelt.

Im Jahr 2023 wurde die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach als Bayerns beste Bank bei der Beratung von Privatkunden ausgezeichnet. Die Ergebnisse der Kundenbefragungen 2022 und 2023 in den Bereichen Leistung, Qualität und Freundlichkeit bestätigen dies. Probleme bereite der Fachkräftemangel, der mittlerweile auch im Dienstleistungsgewerbe angekommen sei. Es sei jedoch gelungen, im Jahr 2024 30 neue Auszubildende zu gewinnen.

Der Vorstandsvorsitzende Herr von Hebel betont den Mehrwert der Sparkasse für die Region. Im Jahr 2023 habe man ca. 1,5 Mio. Euro Spenden und Sponsoring an etwa 1.000 Vereine und Institutionen verteilt. An Stiftungen gingen für elf Projekte 16.000 Euro. Über das Spendenportal gingen seit 2019 über 2,4 Mio. Euro für ungefähr 1.000 registrierte Projekte ein. Interessant für den Landkreis sei, dass man im Jahr 2023 höhere Gewerbesteuerbeträge im Vergleich zu 2022 gezahlt habe. Auch in Sachen Nachhaltigkeit sei man auf einem sehr guten Weg. Im Vergleich zu 2017 habe man die Treibhausgasemissionen um 46 % senken können. Außerdem pflanze man in der Region Klimawälder. Seit 2024 gebe es zudem den Sparkassen-Klimazuschuss für den Neubau bzw. die energetische Sanierung von Sportstätten für Vereine im Geschäftsgebiet.

Neben dem optimistischen Ausblick in die Zukunft informiert Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel über eine Umbesetzung im Vorstand. Für das in den Ruhestand gehende Vorstandsmitglied Walter Paulus-Rohmer wird zum 01.11.2025 Frau Verena Reidenbach in den Vorstand rücken.

Landrat Alexander Tritthart bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit und zeigt sich über die Entscheidung des Verwaltungsrates erfreut, dass zukünftig mit Frau Reidenbach eine Frau Mitglied des Vorstandes sein wird.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob die Sparkasse nachhaltig baue, antwortet Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel, man gehe von der formalen Zertifizierung weg. Diese sei bürokratisch und kostenintensiv. Man habe alle Altgebäude saniert, wodurch man den eigenen CO²-Ausstoß senken konnte. Die verwendeten Materialien müssen für die erforderliche Nutzung geeignet sein und den Belastungen standhalten können. Die hauseigenen Fachleute machen dabei den Architekten Vorgaben.

Der Fraktionsvorsitzende der Jungen Union, Maximilian Stopfer, erzählt von seiner Erfahrung, dass junge Leute häufig zu Direktbanken und Neobrokern wechseln würden. Erst mit Gründung einer Familie oder zur Finanzierung eines Eigenheims würden diese wieder zur Sparkasse wechseln. Vorstandsvorsitzender Johannes von

Hebel könne dies bestätigen. Um den Weggang von jungen Leuten entgegenzutreten, habe man für Wertpapierdepots ein Preismodell für die junge Altersschicht entworfen, welches man demnächst veröffentlichen werde. Die DekaBank Deutsche Girozentrale, das Wertpapierhaus der deutschen Sparkasse-Finanzgruppe, werde zudem 2025 ein Konkurrenzprodukt auf dem Markt bringen.

Die Nachfrage, ob vorrangig Kredite an Unternehmen vergeben werden, welche sich klimafreundlich verhalten, verneint Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel. Jedes Unternehmen erhalte grundsätzlich Kredite. Man treffe keine Auswahl in Bezug auf Nachhaltigkeit. Es gebe jedoch ein umfangreiches Beratungsprogramm rund um das Thema Nachhaltigkeit und Fördermittel. Zudem seien drei Energieberater reserviert, um den Unternehmen eine Energieberatung anbieten zu können. Der dritte Baustein sei der NKubator in Nürnberg. Dieses Innovations- und Gründerzentrum für Energie, Greentech und Nachhaltigkeit biete den Unternehmen eine Strategieberatung an.

4. Brand- und Katastrophenschutzzentrum; Vorstellung der Machbarkeitsstudie; weiteres Vorgehen und temporäre Unterbringung der Atemschutzwerkstatt

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 27.09.2024 wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Landrat Alexander Tritthart begrüßt Martin Hertlein und Florian Forster von der FH Bauplanungsgesellschaft, die wie bereits in der vorangegangenen Sitzung des Kreisausschusses am 27.09.2024 die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Brand- und Katastrophenschutzzentrums im Landkreis Erlangen-Höchstadt präsentieren. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Grundlage für die Machbarkeitsstudie sei das vom Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz zur Verfügung gestellte Anforderungsprofil, welches neben dem aktuellen Bedarf auch individuelle Vorstellungen beinhaltete. Das daraus resultierende Raumbuch benennt eine Nutzfläche von 4.260 m² und Verkehrs- und Konstruktionsflächen von 1.491 m². In verschiedenen Entwicklungsschritten untersuchte man diverse Varianten. Hierbei wurden u. a. eine minimale und eine maximale Bauvariante ausgearbeitet. Als Herzstück wurde das Atemschutzzentrum identifiziert. Die minimale Bauvariante (S2a) stellt einen durchgehenden Riegel der Fahrzeughalle mit rückseitig angegliederte Funktionsbereiche in einer kompakten, kubischen Gebäudeform dar. Die maximale Bauvariante (U2a/U2b) ordnet hingegen die Fahrzeughalle und Funktionsbereiche um den gemeinsamen Hof an. Die Fahrzeughalle ist dabei in mehrere Bereiche unterteilt und biete flexible Erweiterungsmöglichkeiten. Diese ausgearbeiteten Varianten sind Grundlage für die Ermittlung der Grundstücksgröße. Von der FH Bauplanungsgesellschaft wird für die kompakte Bebauung eine Grundstücksgröße von 13.500 m² und für die maximale Bebauung 18.250 m² als notwendig erachtet. Bei der präsentierten Zeitschiene geht die FH Bauplanungsgesellschaft bei einem Start der Planungsphase Anfang 2025 und einem Baubeginn Mitte 2027 von einer Inbetriebnahme Mitte 2029 aus. Der Kostenrahmen wird laut Machbarkeitsstudie je nach Inflation voraussichtlich im Bereich von 32,5 bis 41,1 Mio. Euro liegen. Fördermittel seien in Höhe von ca. 4,6 Mio. Euro zu erwarten. Oberregierungsrat Andreas Christgau ergänzt die voraussichtlich laufenden Kosten des Brand- und Katastrophenschutzzentrums. Die Personalkosten für zwei Atemschutzgerätewarte, einen Hausmeister und ggfs. einen extra Gerätewart belaufen sich voraussichtlich auf etwa 185.000 Euro jährlich. Dazu erwarte man Reinigungs- und Gebäudebetriebskosten in Höhe von jährlich ca. 69.000 – 81.000 Euro.

Im Nachgang zur Präsentation der FH Bauplanungsgesellschaft erläutert Kreisbrandrat Matthias Rocca die Notwendigkeit eines Brand- und Katastrophenschutzentrums. Den Bedarf habe man bereits vor mehreren Jahren festgestellt. Der Landkreis besitzt keine eigenen Lagerflächen und Stellplätze für kreiseigene, Landes- und Bundesfahrzeuge. Die Landkreisgemeinden werden dem Landkreis diese Flächen nicht zur Verfügung stellen. Die Atemschutzübungsstrecke sei mittlerweile in die Jahre gekommen. Die Atemschutzwerkstatt wird vom Landkreis in angemieteten Räumen der Feuerwehr Herzogenaurach betrieben. Für die Menge an Atemschutzausrüstung, die dort gewartet werde, sei die aktuelle Fläche jedoch zu klein. Im Bereich Schulung will man den Ehrenamtlichen die bestmögliche Ausbildung ermöglichen. Gerade im Hinblick auf die bestehenden und kommenden Aufgaben, z. B. neue Taktiken bei der Vegetationsbrandbekämpfung, oder aber auch bei Katastrophen wie Hochwasser werden die Freiwilligen Feuerwehren zukünftig deutlich weniger Personal zur Verfügung haben. Gerade deshalb sei eine gute Ausbildung der Ehrenamtlichen umso wichtiger. Auf den Hinweis, dass manche Feuerwehren des Landkreises ihre eigenen, ausgestatteten Räumlichkeiten für Wartung und Übungsmöglichkeiten haben möchten, antwortet Kreisbrandrat Rocca, dass man niemanden die Übungsmöglichkeiten vor Ort nehmen möchte. Stattdessen wolle man zentrale Lehrgänge anbieten, die einzelne Feuerwehren bei sich nicht durchführen können. Eine Atemschutzwerkstatt sei bei den Feuerwehren vor Ort nicht rentabel zu betreiben. Vom Freistaat Bayern werde zudem nur eine Atemschutzwerkstatt je Landkreis gefördert.

Kreisrat Gerald Brehm sieht die Notwendigkeit, dass man sich mit allen Kommandanten im Landkreis eng abstimmt. Die Stadt Höchstadt a. d. Aisch erstelle aktuell ebenfalls eine Machbarkeitsstudie für einen Neubau oder eine Sanierung des Feuerwehrhauses. CSU-Fraktionsvorsitzender Walter Nussel gehe unterdessen davon aus, dass Kreisbrandrat Matthias Rocca dies bereits bei den Kreisfeuerwehren thematisierte und diese sich einbringen konnten. Die zentrale Schulungsmöglichkeit halte er für wichtig, da der Stand der Technik sich enorm weiterentwickelt hat. Landrat Alexander Tritthart bestätigt, dass im Vorfeld bereits viele Kreisbrandmeister und Kommandanten beteiligt wurden. Der Beschluss heute sei wichtig, um die Planungen voranzutreiben und auf Basis der Machbarkeitsstudie mit allen gesprochen werden könne.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Fortführung der Planungen für die Errichtung eines landkreiseigenen Brand- und Katastrophenschutzentrums wird zugestimmt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen in die Finanzplanung aufgenommen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Standortwettbewerb durchzuführen und ein geeignetes Grundstück ausfindig zu machen.
2. Bis das Brand- und Katastrophenschutzzentrum fertiggestellt ist, soll die Atemschutzwerkstatt des Landkreises mit den erforderlichen Stellplätzen und erforderlichenfalls der Atemschutzübungsstrecke in geeigneten Mieträumen untergebracht werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein passendes Objekt zu suchen und dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 45 Nein: 0 Anwesend: 45

II. Nichtöffentliche Sitzung

....

Erlangen, 14.10.2024

Alexander Tritthart
Landrat

Michael Eger
Regierungsamtmann



**Kreistag Erlangen-
Höchstadt
11.10.2024**



Jahresabschluss 2023

Wachstum und Unterstützung in herausfordernden
Zeiten

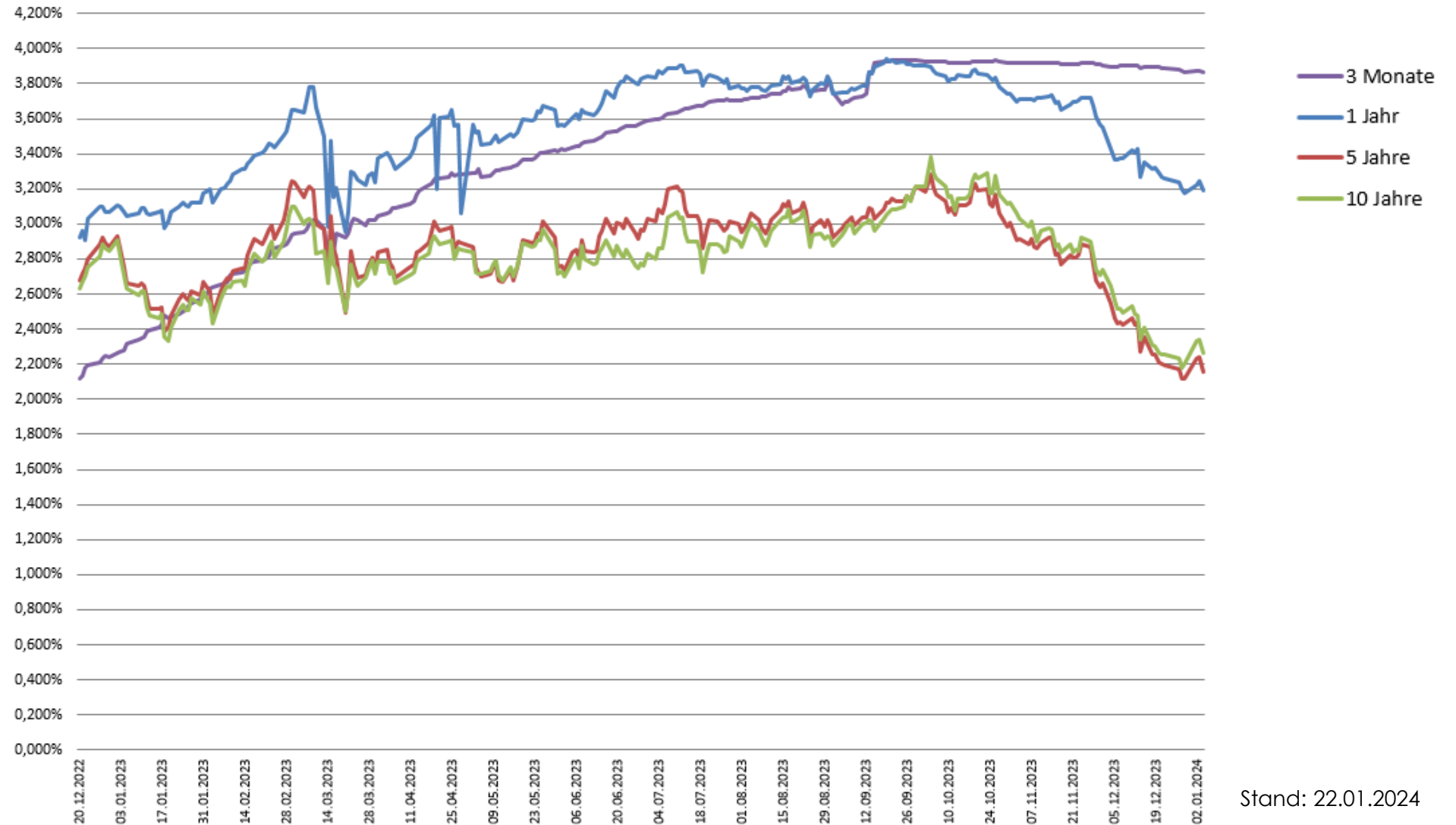
Sparkasse - weil's um mehr als Geld geht



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Zinsentwicklung 2023

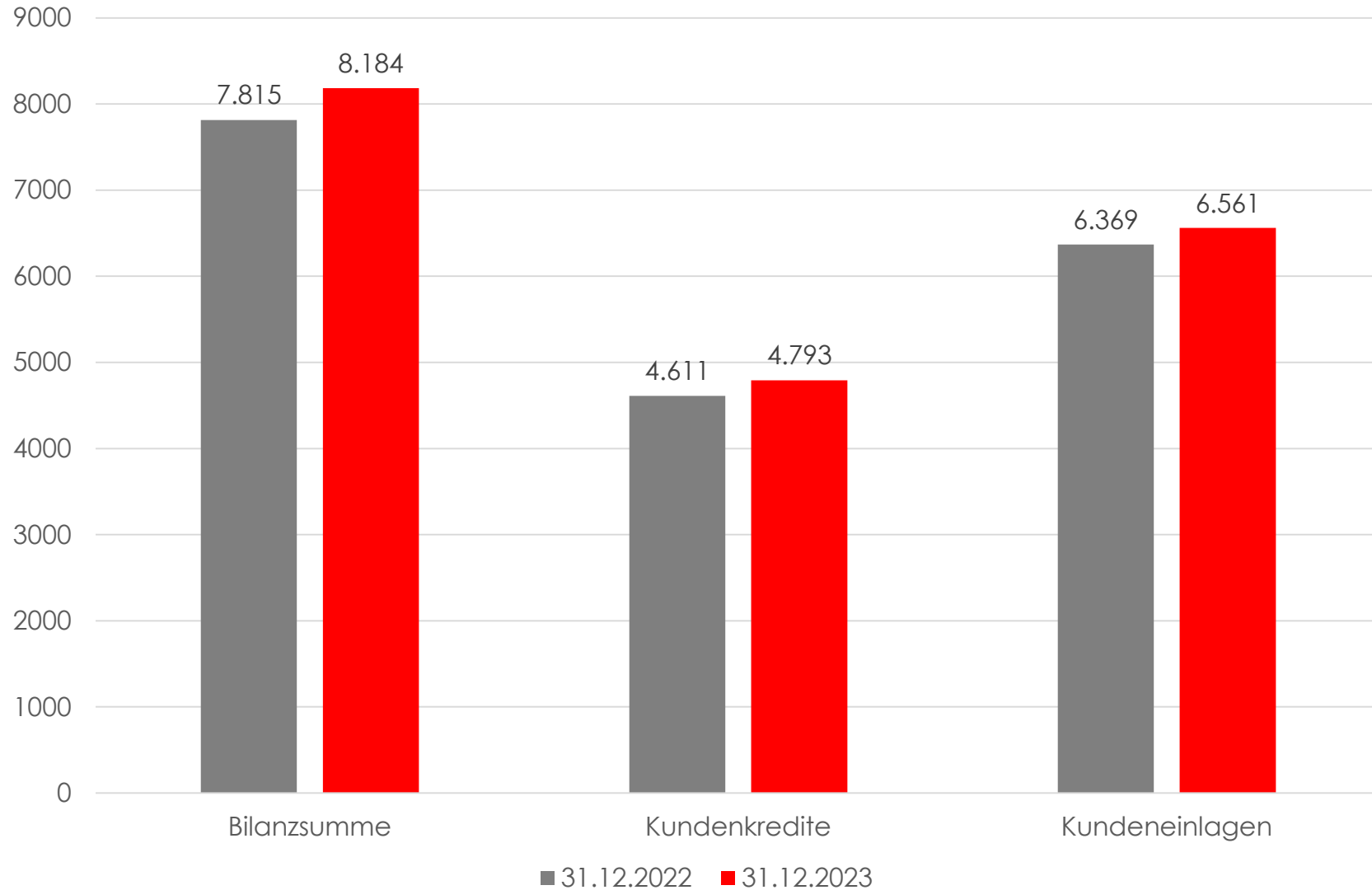
Zum Jahresende 2023 sind die Zinsen gesunken.



Stand: 22.01.2024

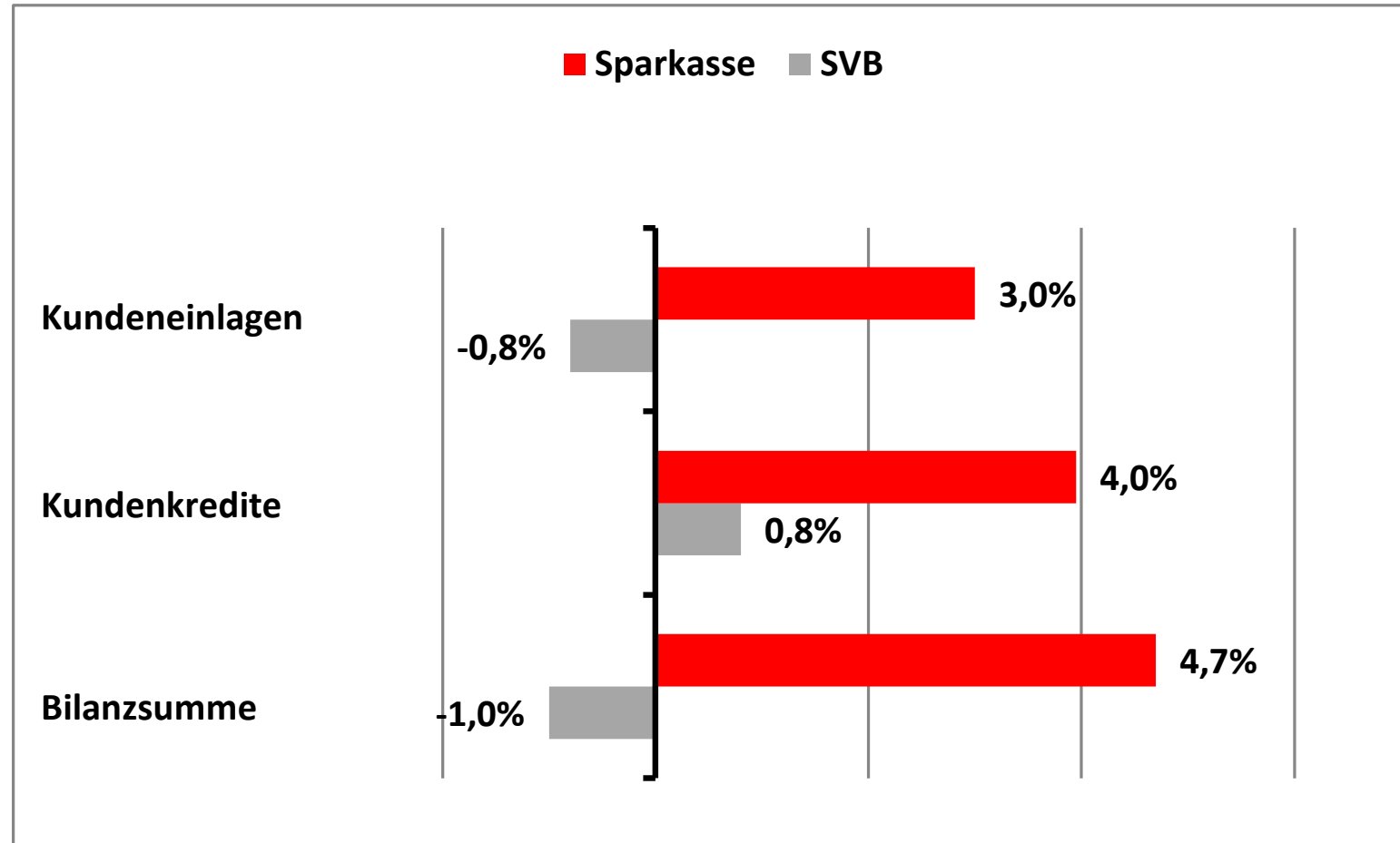
Bilanzentwicklung

Unsere Bilanzsumme lag zum 31.12.2023 bei über 8 Mrd. €.



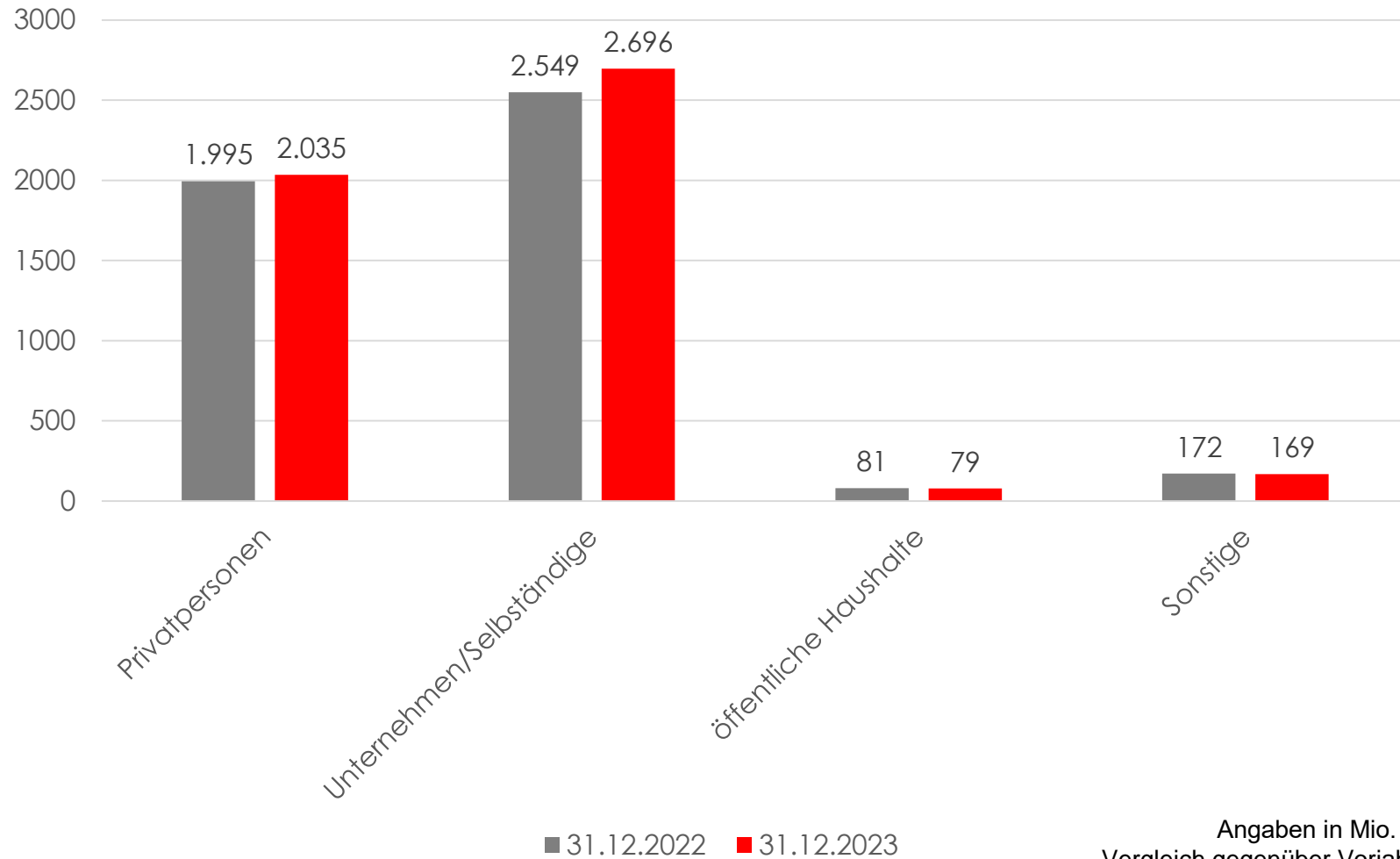
Finanzperspektive

Im Vergleich mit den Sparkassen in Bayern waren unsere Zuwächse 2023 bei der Entwicklung der Bilanzsumme, im Kreditgeschäft und bei den Kundeneinlagen besser.



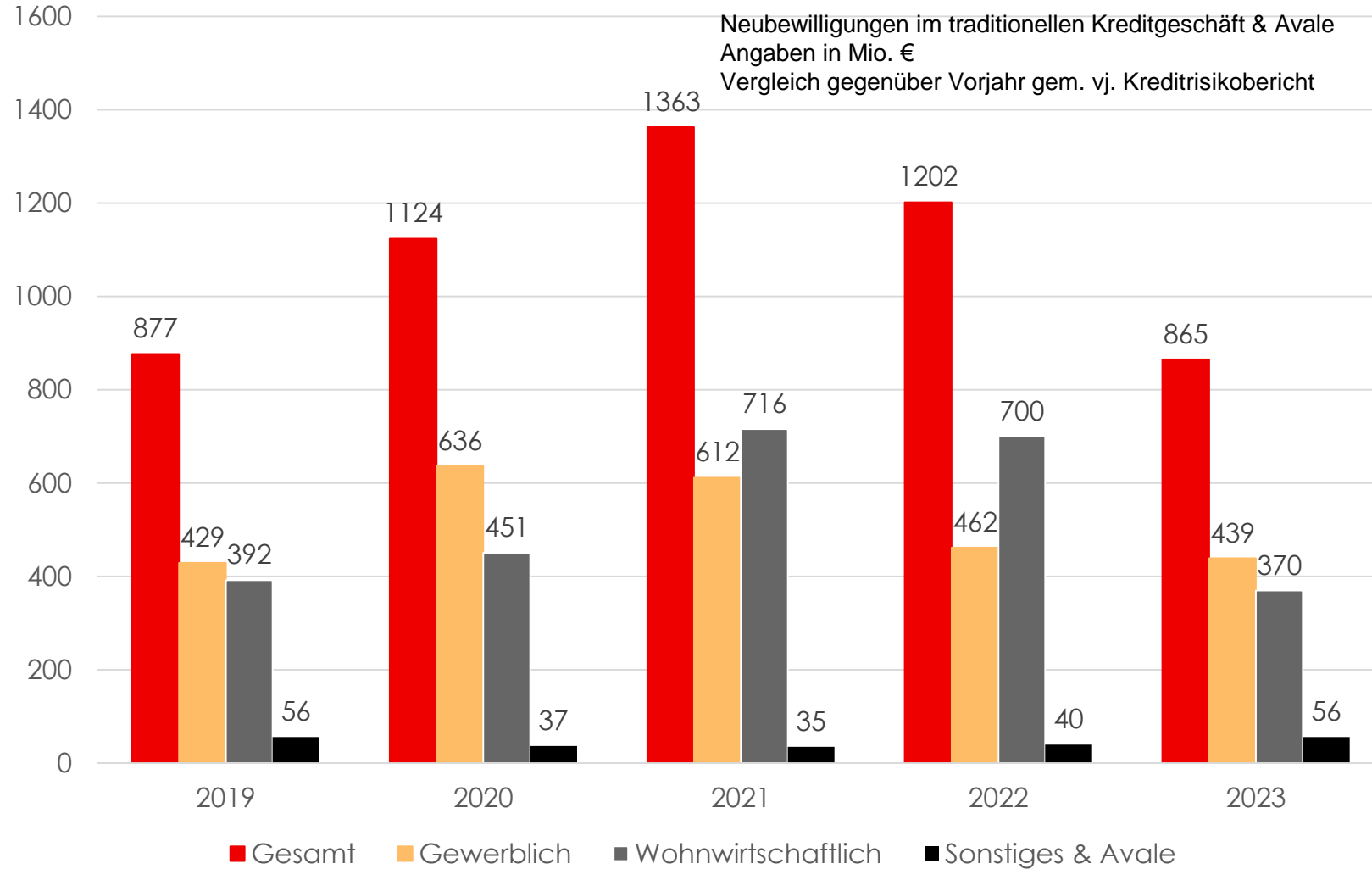
Entwicklung im Kreditgeschäft (Bestand)

Trotz des neuen Zinsumfeldes hat sich der Bestand an Krediten erhöht.



Entwicklung im Kreditgeschäft (Neubewilligungen jährlich)

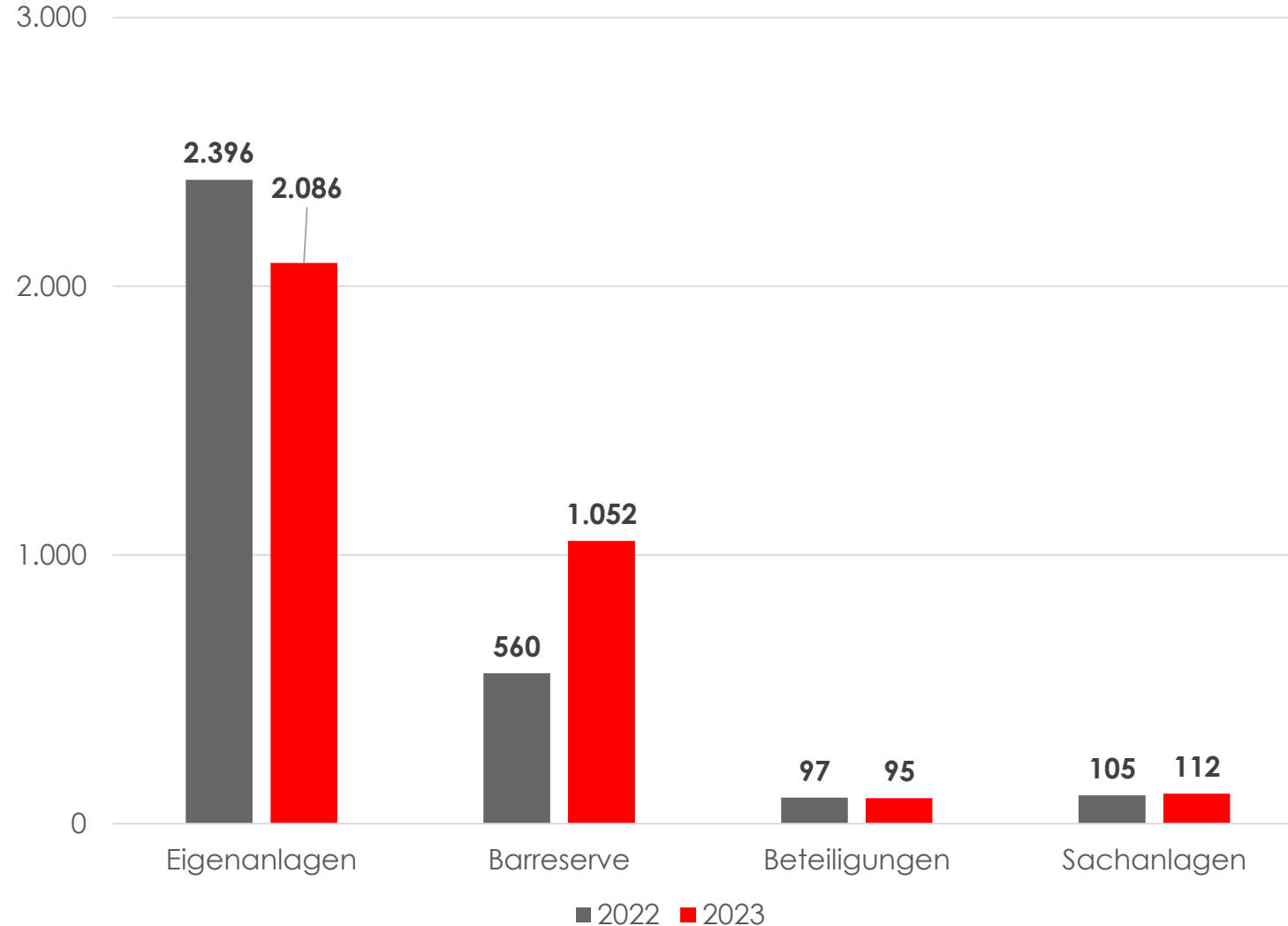
Die Kreditnachfrage ist durch den Zinsanstieg gesunken.



Finanzperspektive Aktiva

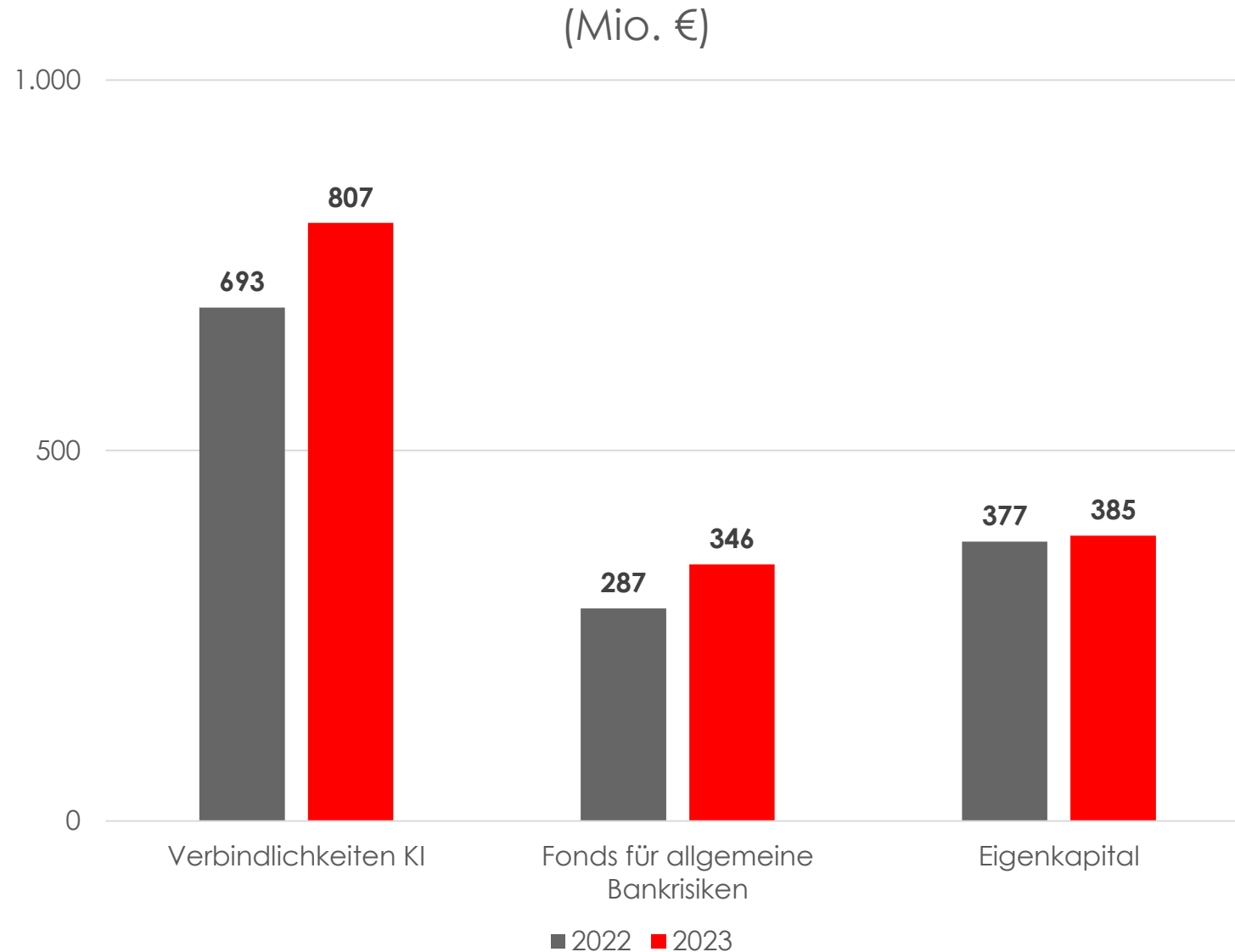
Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen auf der Aktivseite

(Mio. €)



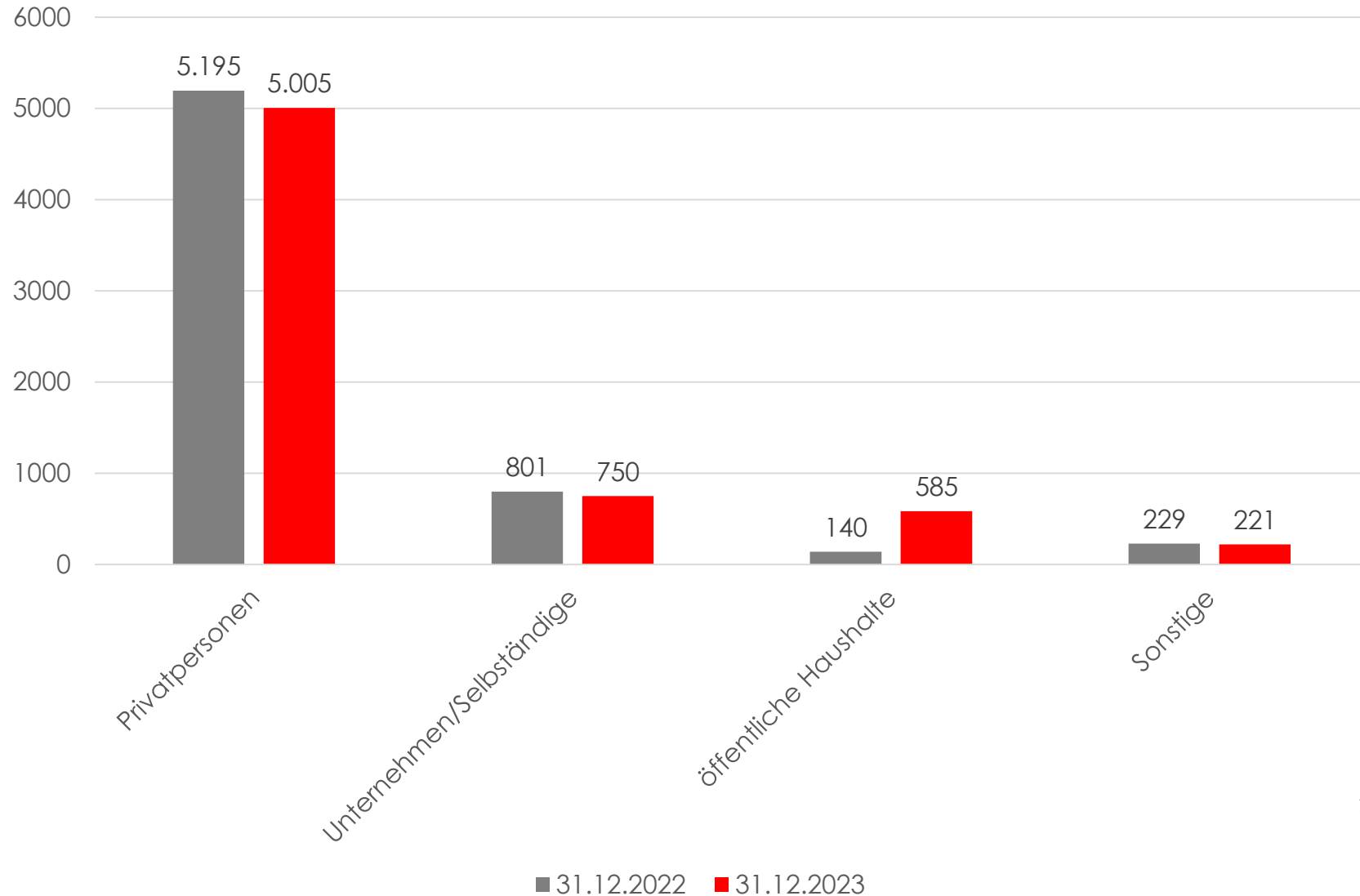
Finanzperspektive Passiva

Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen auf der Passivseite



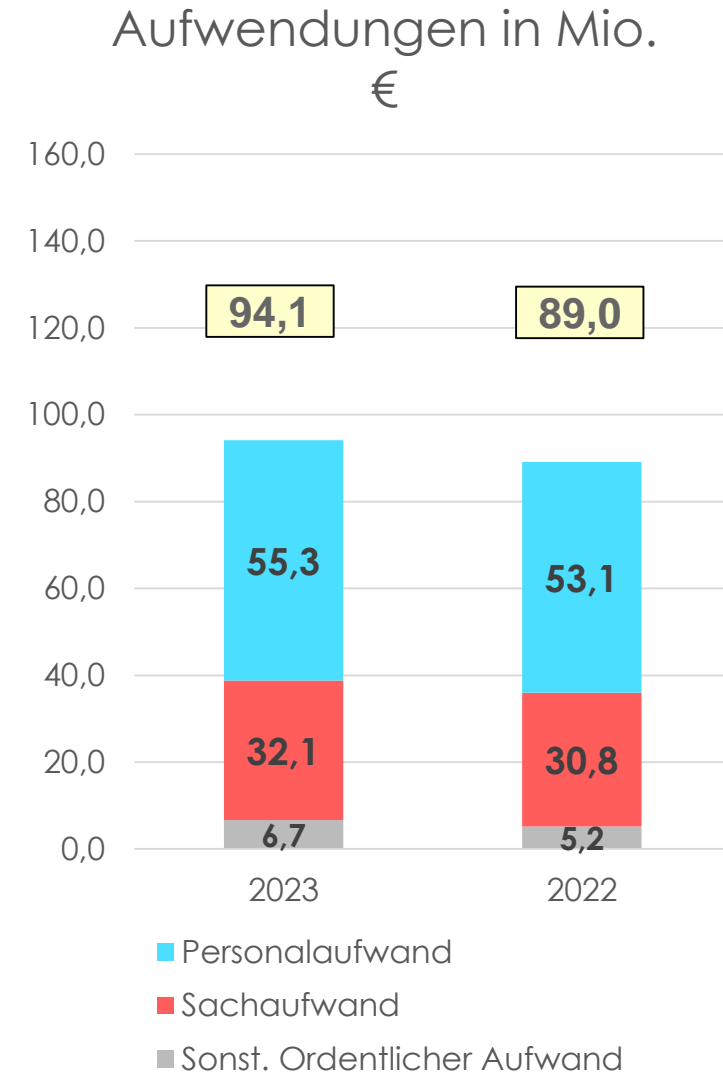
Entwicklung der Einlagen (Bestand)

Der Gesamtbestand an Einlagen ist trotz der Inflation gestiegen.



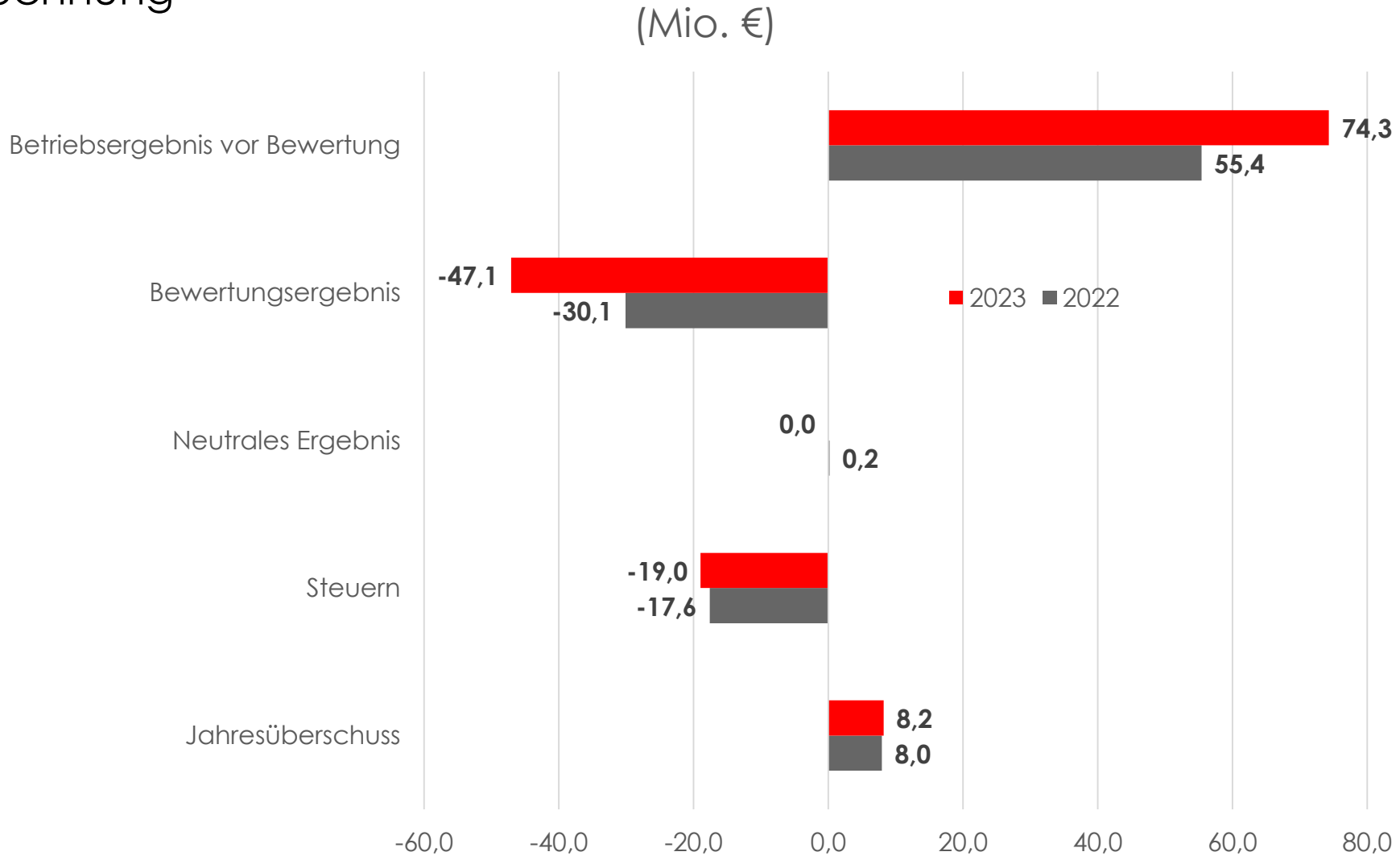
Finanzperspektive Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 2023



Finanzperspektive Gewinn- und Verlustrechnung

Veränderungen weiterer wesentlicher Positionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung



Finanzperspektive

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses des Verbandsprüfers

- Die Prüfung ergab **keine Feststellungen**.
- Die **Finanz- und Liquiditätslage** ist **geordnet**.
- Die **Vermögenslage** wird als **durchschnittlich** eingestuft.
- Die **Kernkapitalquote** und die **Gesamtkapitalquote** werden als **durchschnittlich** beurteilt.
- Die **Risikolage** der Sparkasse wird als **durchschnittlich** beurteilt.
- Die Entwicklung der **Ertragslage** vor Bewertung ist **unterdurchschnittlich**, die der **Ertragslage** nach Bewertung **deutlich unterdurchschnittlich**.
- Die Sparkasse verfügt unter Berücksichtigung der Komplexität und des Umfangs der von der Sparkasse eingegangenen Risiken über ein **angemessenes und wirksames Risikomanagement**.
- Der **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** wurde **erteilt**.



Kundenperspektive

Qualitative Beratung

Wir wurden als Bayerns beste Bank bei der Beratung von Privatkunden 2023 ausgezeichnet



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt Herzogenaurach



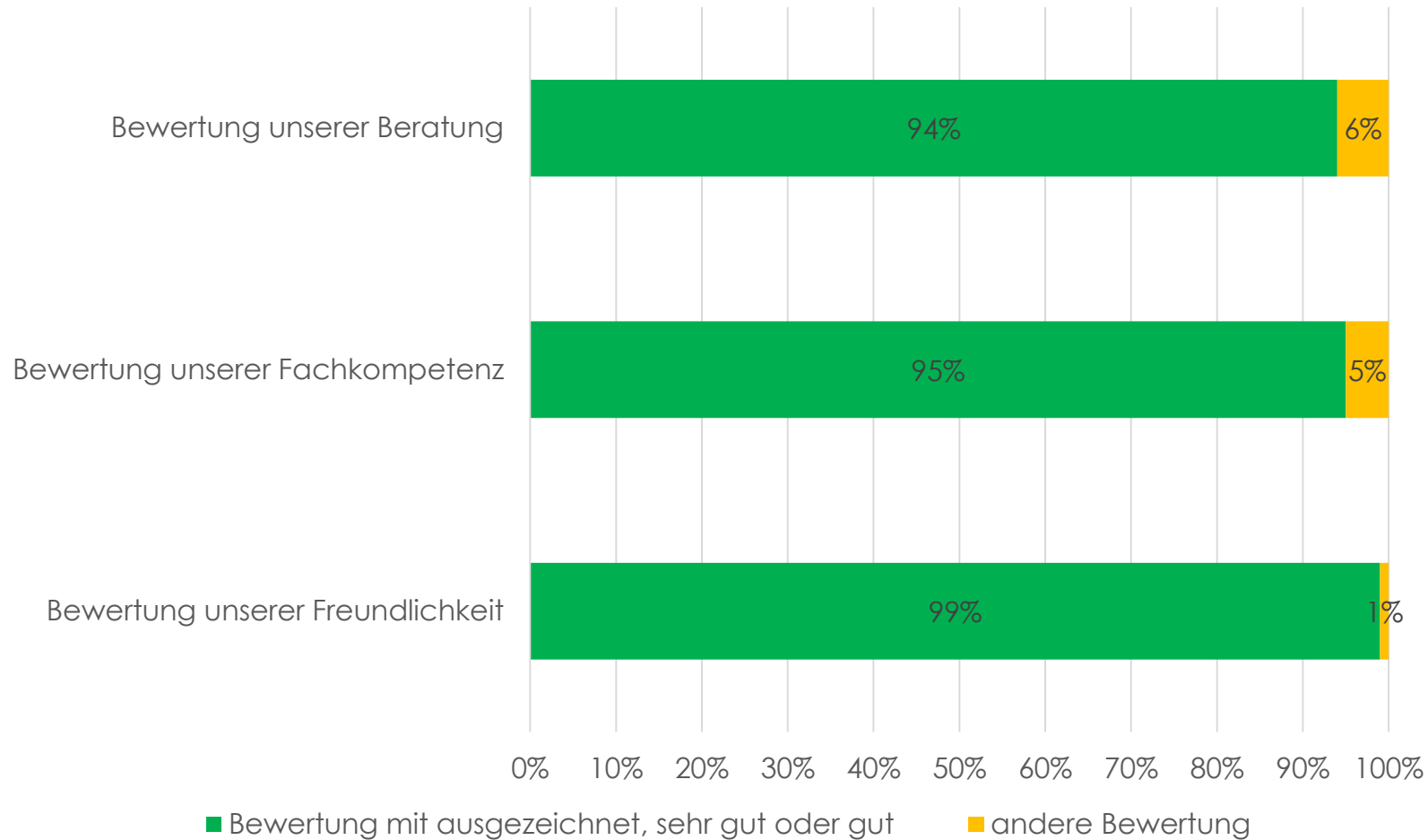
Zufriedenheit der Privatkunden

Leistung

Qualität

Freundlichkeit

Ergebnisse aus Kund:innenbefragung 2022



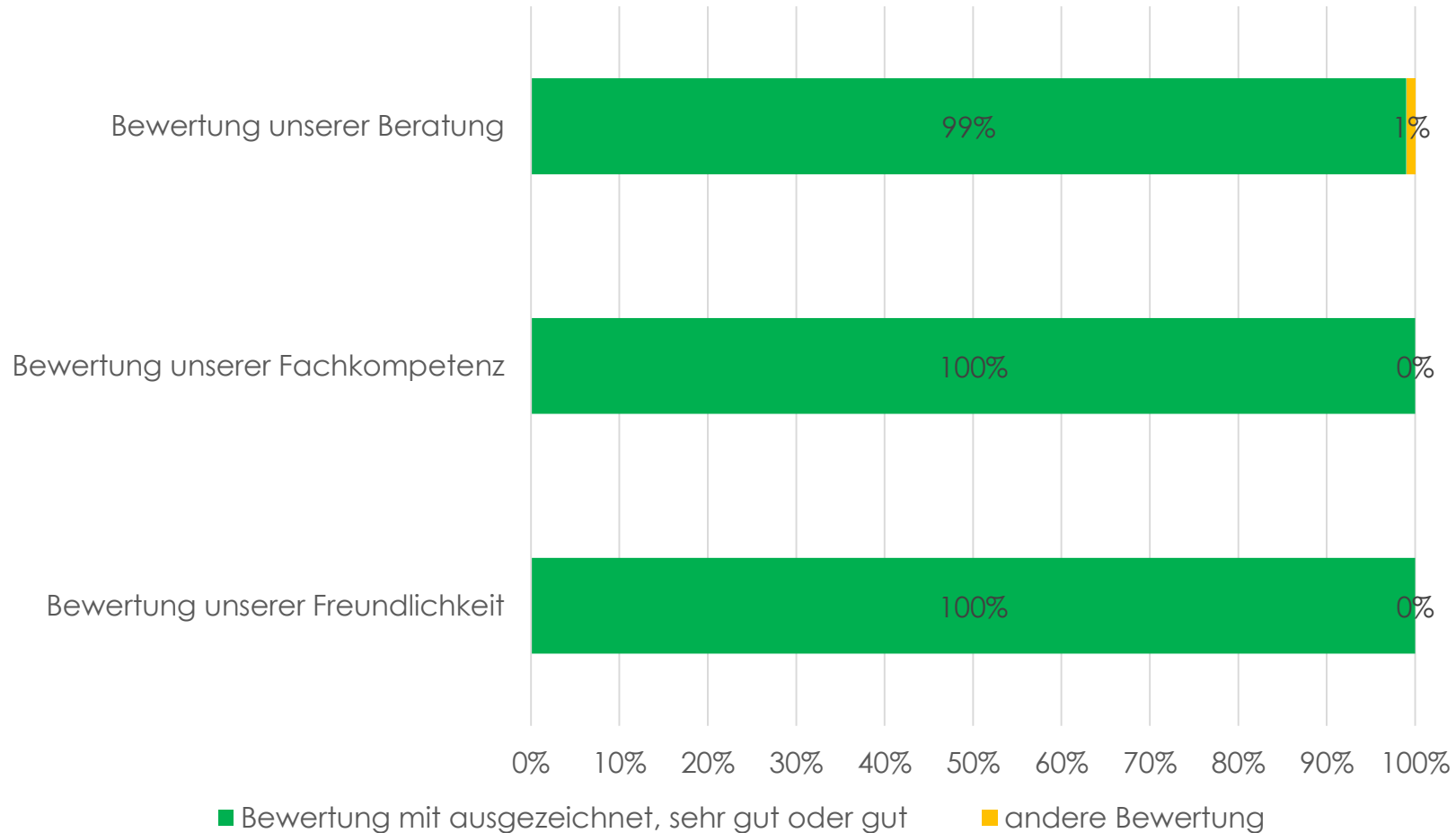
Zufriedenheit der Firmenkunden

Leistung

Qualität

Freundlichkeit

Ergebnisse aus Kund:innenbefragung 2023



Sparkassen-App

Wir erfüllen bestens die Bedürfnisse unserer Kund:innen.



32,1 Mio.
Online-Banking
Kunden (+2,1
Mio. in 2023)

**Die Sparkassen-App:
Erneut Bestnoten im Test
bei Capital.**

16,2 Mio. aktive
Nutzer der App
Sparkasse
(+2,3 Mio in 2023)

Sparkasse heißt vor Ort sein!

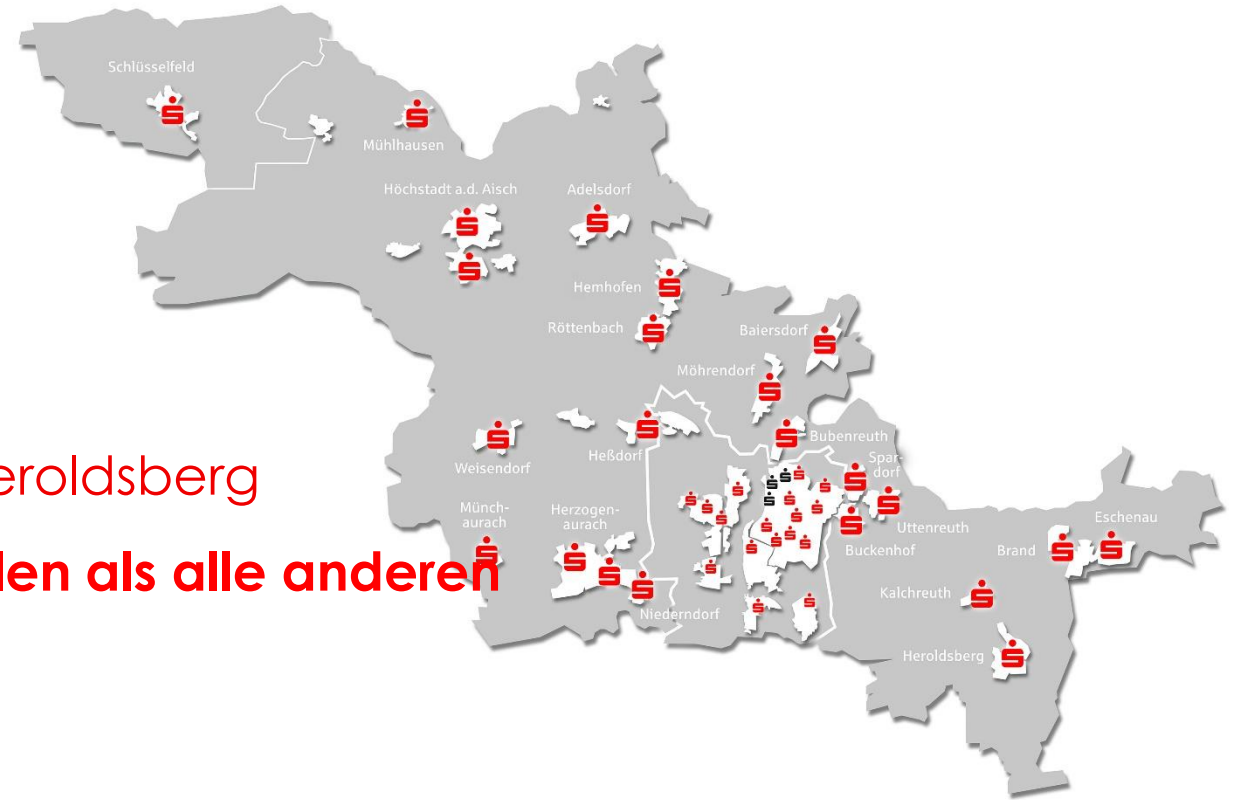
Das dichte Filialnetz zeichnet uns weiterhin aus.

Von **Schlüsselfeld**...

- **40** Geschäftsstellen
- **3** SB-Stellen

... bis **Heroldsberg**

- Damit haben wir **mehr Geschäftsstellen als alle anderen Mitbewerber gemeinsam** (31 Stück).



Geschäftsstelle Neue Mitte

- Renovierung des gesamten Gebäudes
- Flagship-Store Konzept
- Oktober 2023:
Umzug der Filiale
Nürnberger Straße
in die Werner-von-Siemens Straße



Geschäftsstelle Atrium Heßdorf



- **Zusammenlegung der Geschäftsstellen Heßdorf, Dechsendorf und Großenseebach**
- **Umzug am 19.02.2024**
- **Offizielle Einweihungsfeier am 19.03.2024**

Geschäftsstelle Weisendorf

- Neubauprojekt
- Präsentation der Pläne am 20.04.2023
- Umzug voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024



Geldautomaten

Wir reagieren auf die vermehrten Geldautomatensprengungen in den letzten Wochen und Monaten.

- Öffnungszeiten: 6:00 – 24:00 Uhr
- 98,5% aller Abhebungen finden in der Zeit statt
- Farbpatronen an allen Geldautomaten
- 4 Standorte bleiben rund um die Uhr offen:
 - Höchststadt Marktplatz
 - Herzogenaurach Hauptstraße
 - Hugentottenplatz
 - Martin-Luther-Platz

Unsere Mitarbeiter:innen

Der Fachkräftemangel ist inzwischen auch im Dienstleistungsgewerbe angekommen.

	2021	2022	2023
Vollzeitkräfte	464,25	451,25	450,00
Teilzeitkräfte	295,75	291,25	292,50
Gesamt	809,75	792,50	792,50
davon Auszubildende	49,75	50	49,75

Recruiting

Wir setzen auf eine verstärkte Sichtbarkeit

HeyJobs



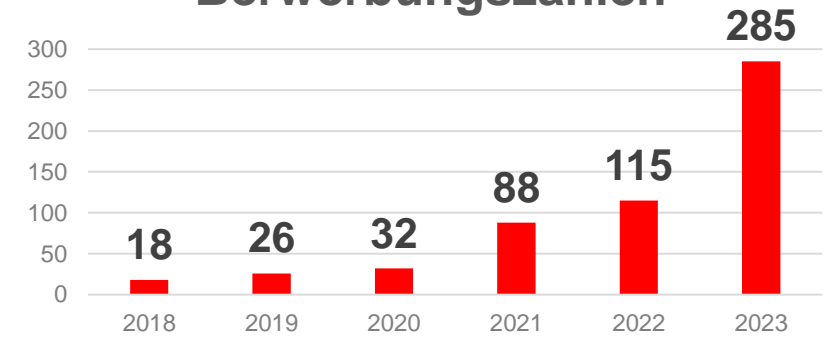
Eigene Werbeflächen



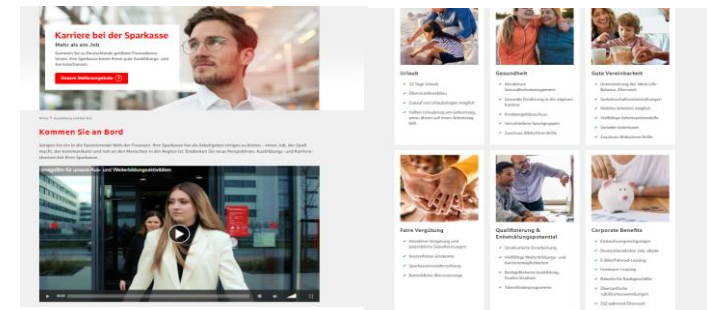
Social Media



Entwicklung der Bewerbungszahlen



Karrierewebsite



Employer Branding

Wir wurden als Arbeitgeber ausgezeichnet

Maßnahmen

u.a.



Ersparnis von mtl. **14,70€**
Preis: mtl. **34,30€** statt **49,00€**



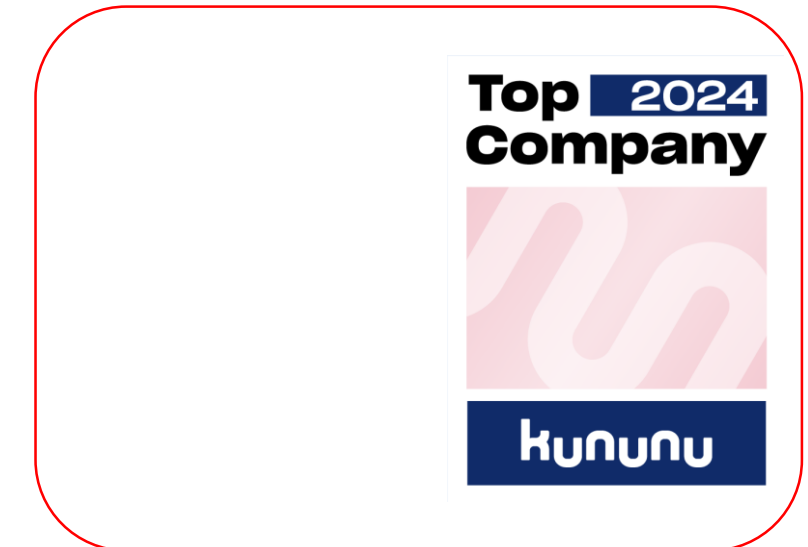
Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchstadt
Herzogenaurach

Zugang zum Nanny-Portal
für alle Mitarbeiter:innen
Bezuschussung zur Einführung
von **3 Betreuungsstunden**
(60€)

Auszeichnungen
2023

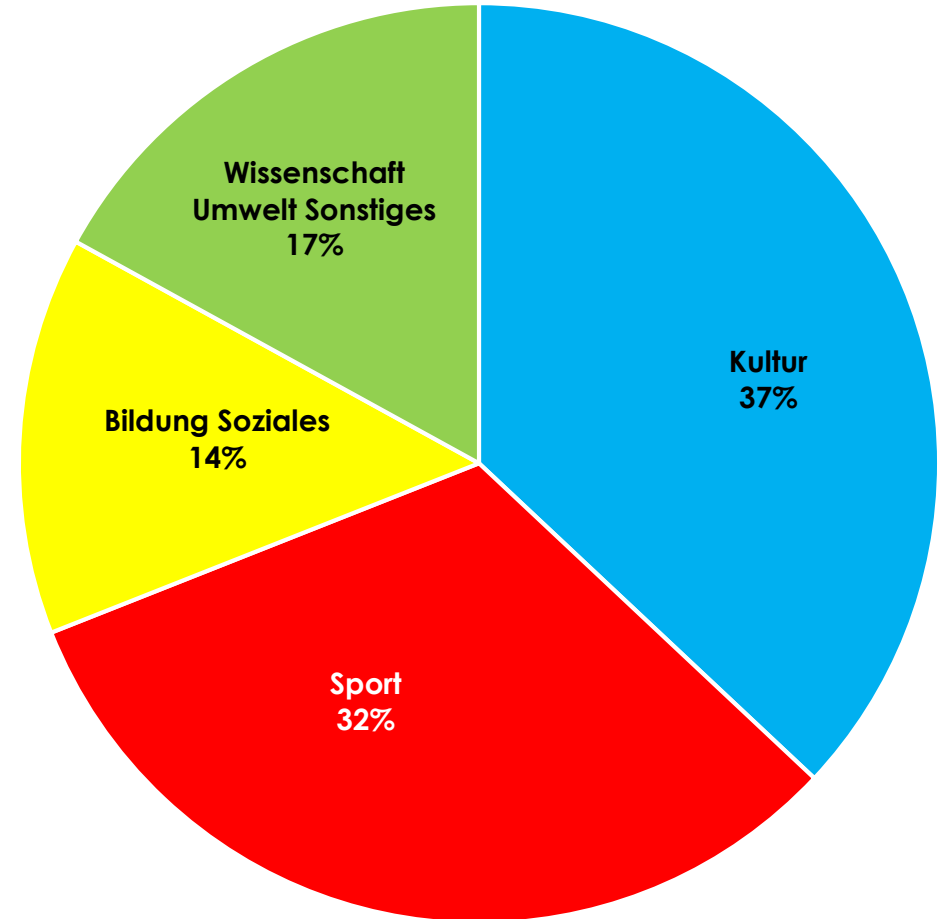


Auszeichnungen
2024



Gut für die Region

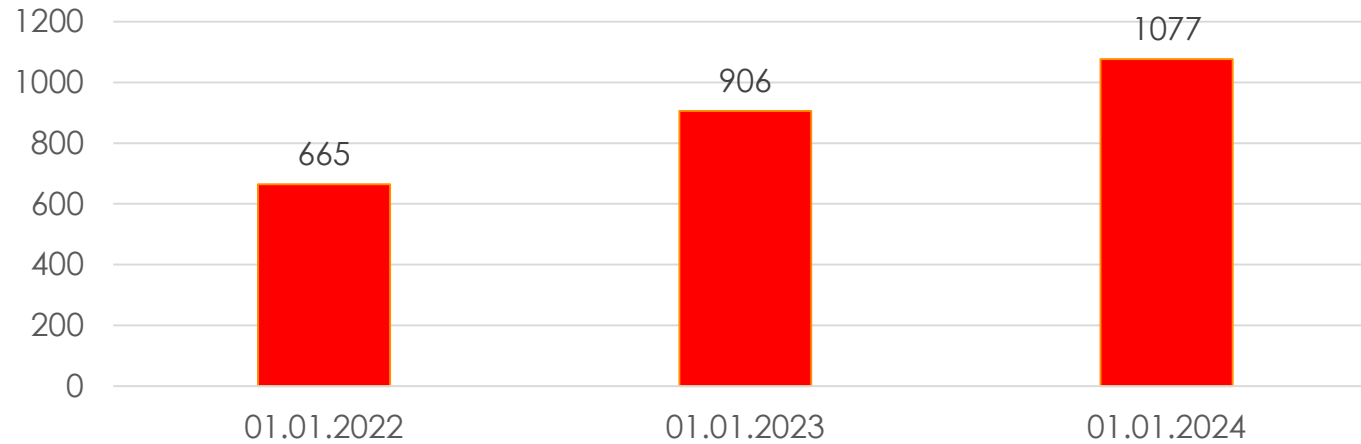
- **Spenden & Sponsoring 2023:** ca. **1,5 Mio. €** an etwa 1.000 Vereine und Institutionen
- **Spendenportal:** Spendenvolumen seit 2019 über **2,4 Mio. €** für ungefähr 1.000 registrierte Projekte
- **Stiftungen 2023:** **16 T€** für 11 Projekte



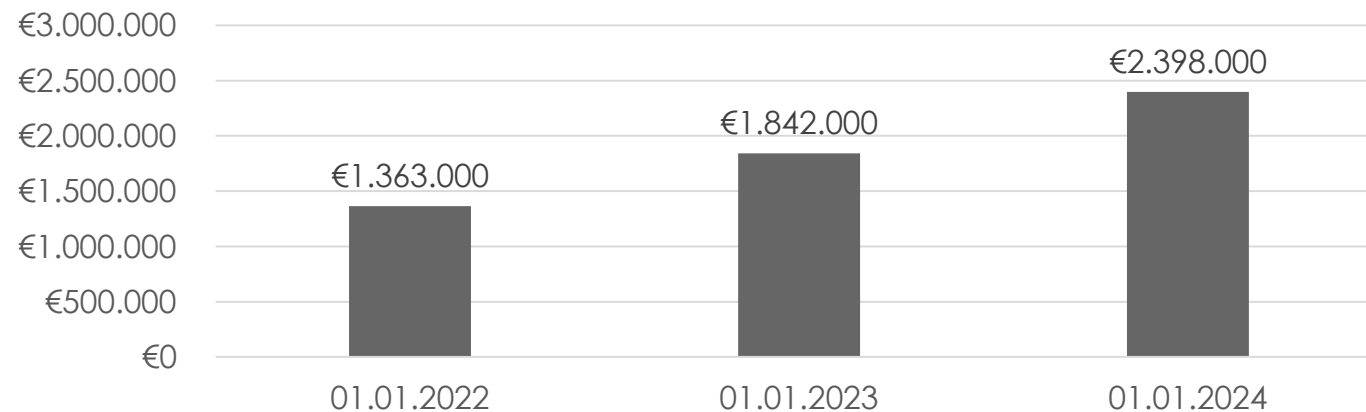
Entwicklung Spendenportal

Unser wachsendes Spendenportal ist eine wichtige Finanzierungsquelle für Vereine und Institutionen.

Registrierte Projekte



Spendensumme insgesamt

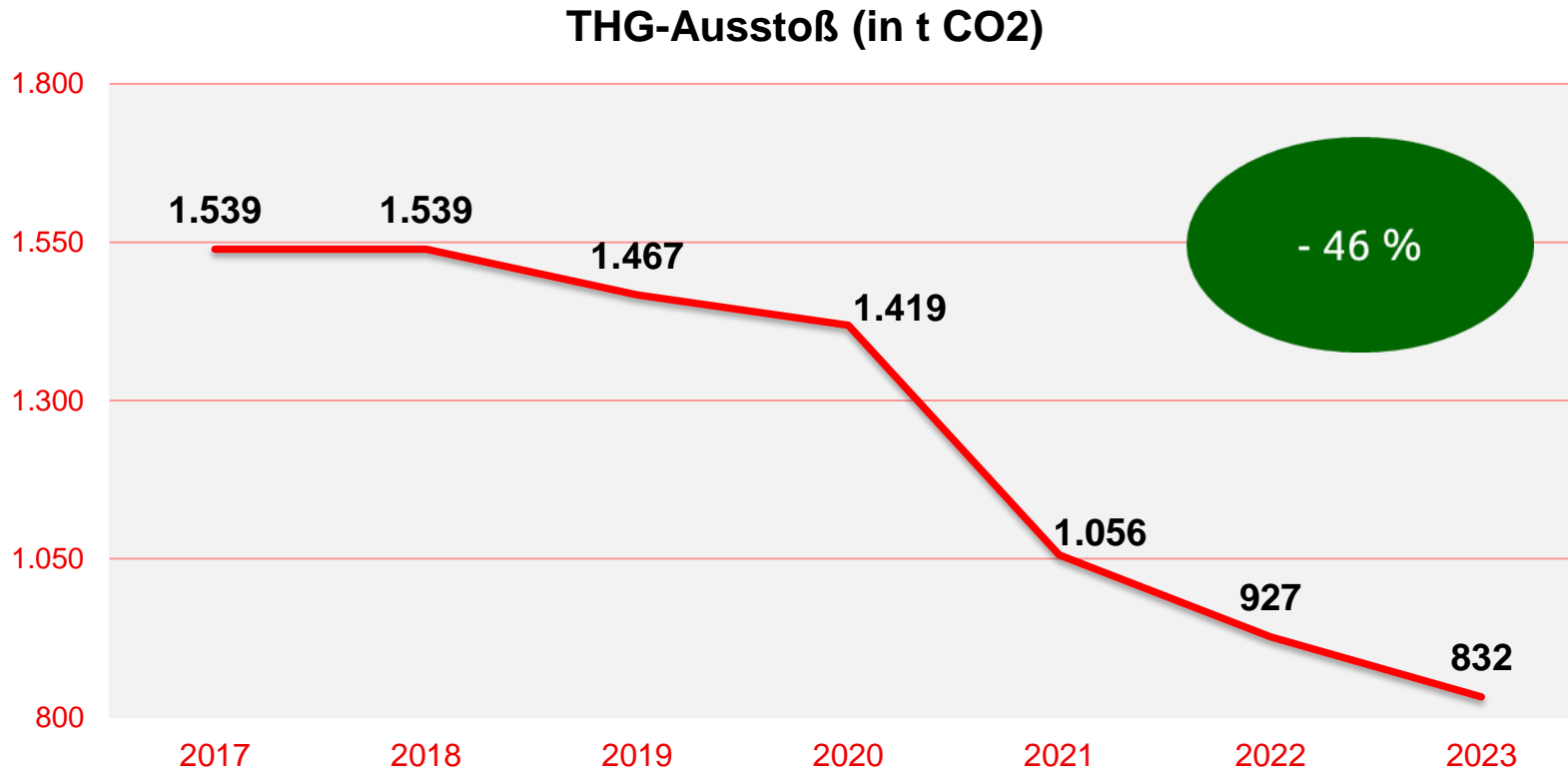


Wertschöpfung im Geschäftsgebiet

Angaben in Tsd. €	2022	2023
Gezahlte Ertragssteuern	17.111	22.700
• Davon Körperschaftssteuer	8.651	11.350 (geschätzt)
• Davon Gewerbesteuer	8.460	11.350 (geschätzt)
Abgeführte Lohnsteuern	8.029	7.931
Sozialversicherungsbeiträge	14.591	15.103
Auftragsvolumen / erteilte Aufträge	20.000	17.000
Löhne und Gehälter	42.103	44.213
Gesellschaftliches Engagement	1.605	1.666
• Davon Spenden und Sponsoring	1.450	1.450
• Davon Ausschüttungen aus Sparkassenstiftungen	14	16
• Davon Drittspendengelder im Spendenportal	141	200
Neubewilligungen von Krediten	1.202.000	865.000
Gesamt	1.305.439	973.613

Nachhaltigkeit

Treibhausgasemissionen



Treibhausgasausstoß Geschäftsjahr 2023 in Tonnen CO₂-Äquivalenten

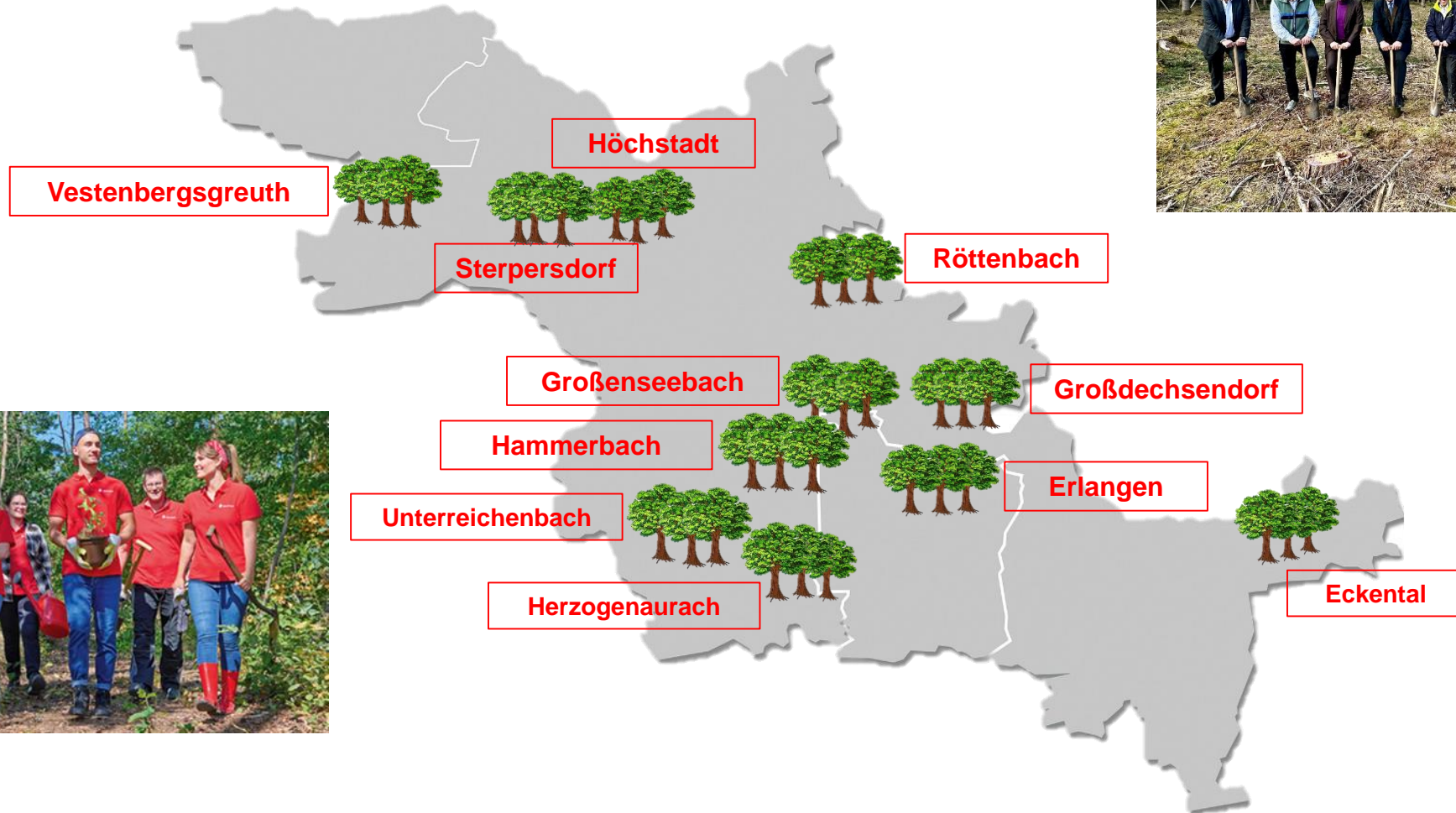
Die verbleibenden Emissionen **kompensieren** wir **mit** verschiedenen **Klimaschutzprojekten**.



Nachhaltigkeit

Klimawälder für ER(H) - weil´s um mehr als Geld geht

Wir pflanzen **Klimawälder** in der Region.



Nachhaltigkeit

Sparkassen-Klimazuschuss

- Neubau bzw. energetische Sanierungen von und an Sportstätten
- Maßnahmen ab 01.01.2024 sind förderfähig
- Für Vereine in unserem Geschäftsgebiet
- Einfache Abwicklung
 1. Beratungsgespräch
 2. formloser Antrag per E-Mail
 3. Auszahlung nach Rechnungsstellung



Investitionssumme	Betrag
> 25.000 €	1.000,00 €
> 100.000 €	2.500,00 €
> 750.000 €	5.000,00 €

Taxonomie

9.12.2021

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 442/125

Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen	
2) Anpassung an den Klimawandel	Die Tätigkeit erfüllt die Kriterien in Anlage A zu diesem Anhang.
3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	<p>Sofern installiert, außer bei Installationen in Wohngebäudeeinheiten, wird der angegebene Wasserverbrauch für die folgenden sanitärtechnischen Geräte durch Produktdatenblätter, ein Bauzertifikat oder eine in der Union bestehende Produktkennzeichnung gemäß den technischen Spezifikationen in Anlage E zu diesem Anhang bescheinigt:</p> <p>(a) Wasserhähne an Handwaschbecken und Spülenarmaturen haben einen maximalen Wasserdurchfluss von 6 Litern/min;</p> <p>(b) Duschen haben einen maximalen Wasserdurchfluss von 8 Litern/min;</p> <p>(c) Toiletten, einschließlich WC-Anlagen, Becken und Spülkästen, haben ein volles Spülvolumen von höchstens 6 Litern und ein durchschnittliches Spülvolumen von höchstens 3,5 Litern;</p> <p>(d) Urinale verwenden höchstens 2 Liter/Becken/Stunde. Das volle Spülvolumen von Spülurinalen beträgt höchstens 1 Liter.</p> <p>Um Wechselwirkungen mit der Baustelle zu vermeiden, erfüllt die Tätigkeit die Kriterien in Anlage B zu diesem Anhang.</p>
4) Übergang zu einer Kreislaufwirt.	Ein Massenanteil von mindestens 70 % der auf der Baustelle anfallenden

„Die Taxonomie war gut gemeint, aber sie ist nicht der Weg zum Ziel.“

Mark Branson, BaFin-Präsident

Vorstand



Nach 32 Jahren und 7 Monaten als Vorstand einer Sparkasse tritt **Herr Walter Paulus-Rohmer** am 31. Oktober 2025 seinen Ruhestand an. Er hat die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach über lange Zeit geprägt und mit großem Engagement vorangebracht.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat im Juli über die Nachbesetzung entschieden: Frau

Verena Reidenbach wird zum 1. Juli 2025 in die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach eintreten und zum 1. November 2025 die Rolle als Vorstandsmitglied übernehmen.

Unser Ausblick

Sparkasse – weil's um mehr als Geld geht

- Die **Inflation** können wir nicht besiegen – aber wir können ihr gemeinsam mit unseren Kund:innen durch langfristige Geldanlagen einen Teil des Wertverlustes wieder abnehmen.
- **Altersarmut** werden wir nicht allein bekämpfen können – aber auf die Wichtigkeit privater Absicherung aufmerksam machen, vielleicht auch etwas penetranter als bisher.
- Die **Welttemperatur** können wir nicht abkühlen – aber wir können entscheidend bei der Finanzierung der Energiewende helfen.
- 400.000 **Wohnungen** pro Jahr, davon 10.000 Sozialwohnungen können wir nicht herbeizaubern – aber wir können Ländern und Kommunen bei der Erstellung von Sozialwohnungen helfen und privaten Haushalten die Schwelle ins eigene Haus



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach



Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums im Landkreis Erlangen-Höchststadt



Gliederung

1. Vorstellung
2. Grundlagen zur Machbarkeitsstudie
3. Entwicklungsschritte
4. Grundstück
5. Förderübersicht
6. Kosten

Vorstellung

Vorstellung

FH Bauplanungsgesellschaft mbH

Martin Hertlein

Dipl.-Ing. (FH) Architekt

MAIER + HERTLEIN
ARCHITEKTURBÜRO

Florian Forster

M.Eng. (Bauingenieur)

Ingenieurbüro Forster
GmbH & Co. KG

... in gemeinsamer Kooperation mit einem großen
Erfahrungsschatz für die Feuerwehrplanung im Bereich der
Architektur und des Projektmanagements

Grundlagen zur Machbarkeitsstudie

Grundlagen zur Machbarkeitsstudie



Da zum Zeitpunkt der Machbarkeitsstudie noch kein spezielles Grundstück vorhanden war, stütze sich die Studie vor allem auf den persönlichen Bedarf unter besonderem Blickwinkel der „Funktionalität“ unter Einhaltung der gültigen Vorschriften und der daraus resultierenden Flächenermittlung als Basis für eine künftige Grundstückssuche

Entwicklungsschritte

Entwicklungsschritte

... von Raumbuch zu Raumbuch

Das vom Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt zur Verfügung gestellte Anforderungsprofil beinhaltete neben dem aktuellen Bedarf selbstverständlich auch individuelle Vorstellungen.

Diese galt es in einen Einklang zu bringen mit den Vorschriften der DIN-Normen und einer möglichen Umsetzbarkeit zu einem Raumbuch.

Dieses Raumbuch wurde während der Planungsphase stetig evaluiert und weiter entwickelt und stellt in seiner finalen Form letztendlich eine Übersicht über den erforderlichen und notwendigen Raum- und Flächenbedarf für das geplante Brand- und Katastrophenschutzzentrum dar.

Entwicklungsschritte

... von Raumbuch zu Raumbuch

	Nutzfläche	Verkehrsfläche u. Konstruktionsfläche	Gesamt
Lager	300 m ²	105 m ²	405 m ²
Schlauchpflege	125 m ²	44 m ²	169 m ²
Werkstätten	116 m ²	41 m ²	157 m ²
Atemschutzwerks.	265 m ²	93 m ²	358 m ²
Technik	295 m ²	103 m ²	398 m ²
Atemschutzübung	548 m ²	192 m ²	740 m ²
ABC-Bereich	100 m ²	35 m ²	135 m ²
Alarmbereich	368 m ²	129 m ²	497 m ²
Büros	260 m ²	91 m ²	351 m ²
Schulung	490 m ²	172 m ²	662 m ²
Fahrzeughalle	1254 m ²	439 m ²	1693 m ²
Rüsthalle	114 m ²	40 m ²	154 m ²
Übungsturm	25 m ²	9 m ²	34 m ²
	4260 m ²	1491 m ²	5751 m ²

Entwicklungsschritte

... von Raumbuch zu Raumbuch

	Nutzfläche	Verkehrsfläche u. Konstruktionsfläche	Gesamt
Gebäudeteile	4260 m ²	1491 m ²	5751 m ²
Außen	1500 m ²	6000 m ²	7500 m ²
	5760 m ²	7491 m ²	13251 m ²

Entwicklungsschritte

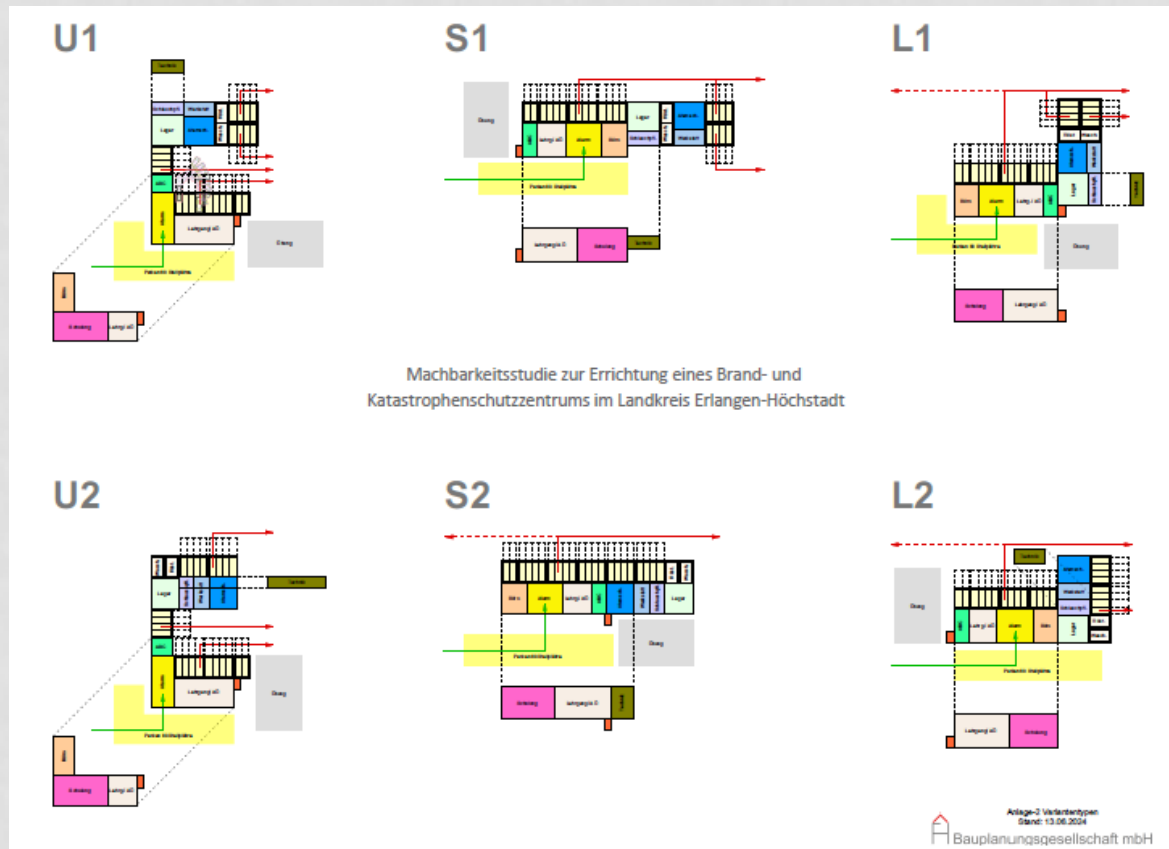
... die ersten Variantentypen

Im Wesentlichen unterscheiden sich die ersten Variantentypen in der Anordnungsform der Bereiche und stellen bildlich gesprochen eine U-Form, eine L-Form oder eine Stangenform dar.

Die Varianten verfügen alle über einen zweigeschossigen Teil, unterscheiden sich jedoch in der Anordnung der Bereiche und ihrer Flächenausdehnungen (mit bedeutendem Einfluss auf eine künftige Grundstücksgröße und –form).

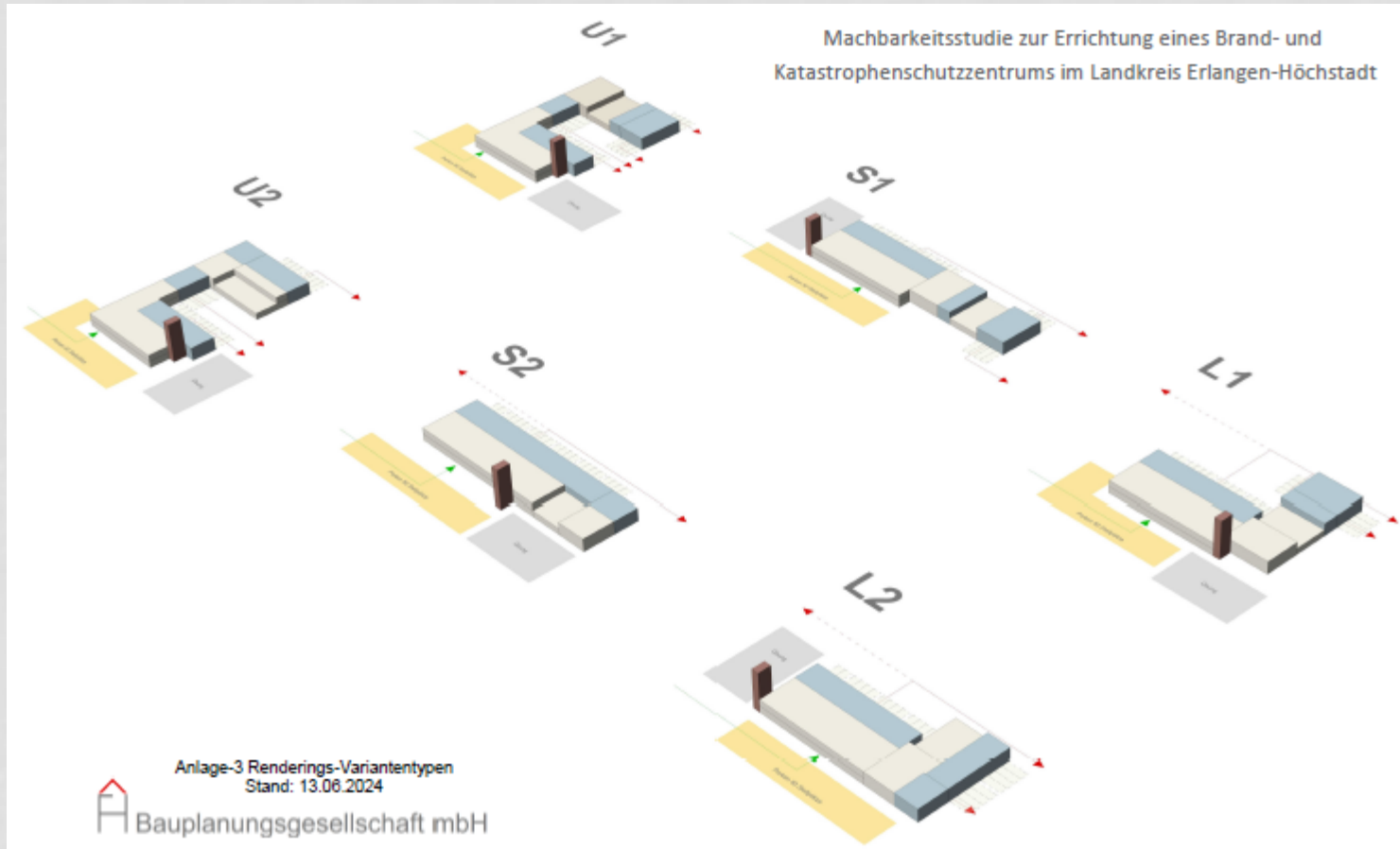
Entwicklungsschritte

... die ersten Variantentypen



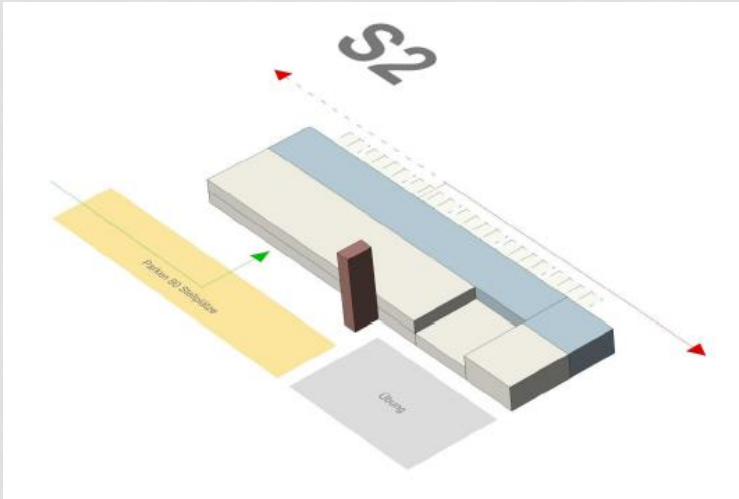
Entwicklungsschritte

... die ersten Variantentypen (Renderings)



Entwicklungsschritte

... Bausteine



Betrachtet man beispielsweise die Variante S2 genauer, erweckt es den Eindruck als wären Bausteine nebeneinander und übereinander platziert.

Die einzelnen Bausteine bilden in ihrer Gesamtheit das Gebäude mit allen erforderlichen Teilbereichen.

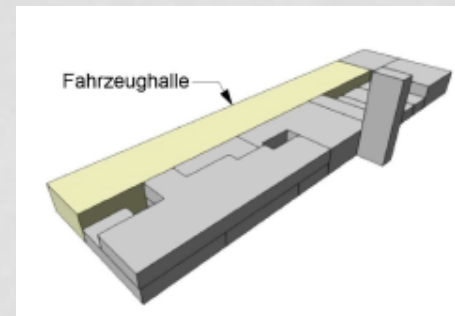
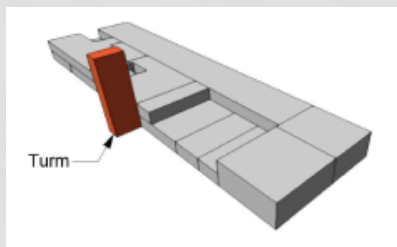
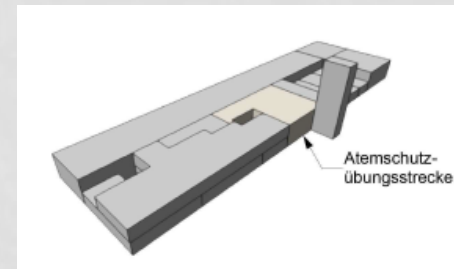
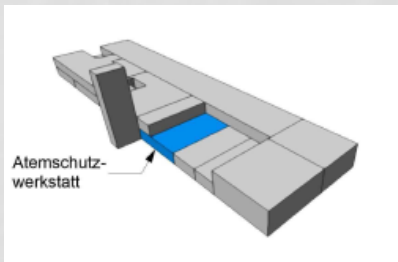
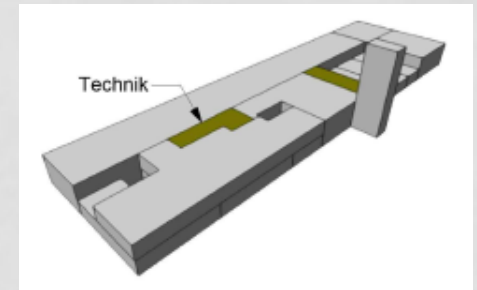
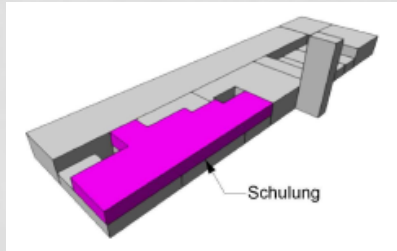
Zu diesem Zeitpunkt der Planung zur Machbarkeitsstudie wurde jeder Baustein unter dem architektonischen und funktionalen Gesichtspunkt fokussiert und nach den Anforderungen der aktuell gültigen Regelwerken separat ausgearbeitet.

Entwicklungsschritte

... Bausteine

Zu den einzelnen Bausteinen gehören u.a.

- Lagerbereiche
- Werkstätten
- Technikbereiche
- Atemschutzübungsstrecke
- ABC Bereich
- Alarmbereich und Büros
- Schulungsräume
- Fahrzeughalle
- Turm



Entwicklungsschritte

... Evaluation und Zwischenfazit

Die ersten Zwischenergebnisse in Form der Variantentypen und Ausarbeitung der Bausteine in Anordnung untereinander zeigte, dass eine reine Gegenüberstellung ohne bestimmtes Grundstück nur bedingt richtungsweisend war.

Die einzelnen Bausteine lieferten bis dahin einen guten Überblick über die erforderlichen Bereiche.

Im nächsten Schritt galt es die einzelnen Bausteine im Hinblick auf eine Anbindung untereinander und eine möglichen Funktionsablaufes untereinander noch näher zu betrachten. Um den Platzbedarf für ein künftiges Grundstück weiter einzugrenzen wurden zur weiteren Analyse zwei Varianten weiter ausgearbeitet und verglichen.

Entwicklungsschritte

... Minimum vs. Maximum

Fokus Atemschutzzentrum

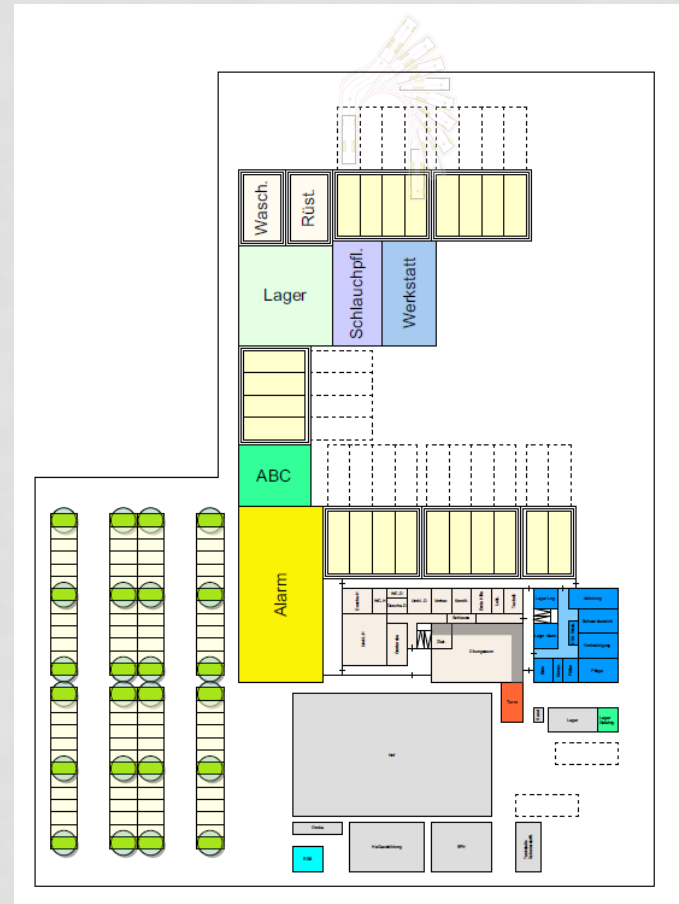
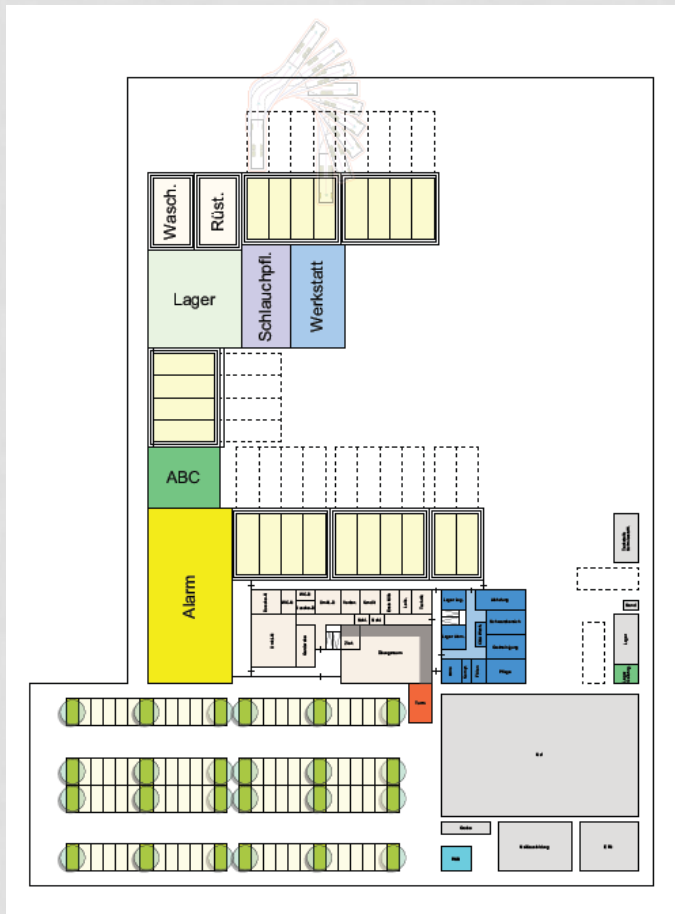
Bei der Ausarbeitung des Minimums und Maximums rückte vor allem das Atemschutzzentrum als „Herzstück“ in den Fokus der Varianten.

Um einen detaillierten Einblick in die Bausteine und Funktionsabläufe zu erhalten, wurde eine Übersichtsplanung erstellt mit Darstellung der funktionellen Bezüge untereinander und zueinander.



Entwicklungsschritte

... Variante U2a/U2b (das idealisiere Maximum)



Entwicklungsschritte

... der architektonische Vergleich (Minimum – Maximum)

Variante S2a (Minimum)

- Durchgehender Riegel der Fahrzeughalle
- Rückseitige Angliederung der Funktionsbereiche
- Kompakte und kubische Gebäudeform
- Mögliche Erweiterung in Längsrichtung
- Werkstätten und Lagerräume ebenerdig
- Ebenerdiger Alarmbereich -> kurze Wege mit direktem Zugang zur Fahrzeughalle
- Verknüpfung Schulungsbereich und Atemschutzübungsstrecke möglich

Variante U2a/U2b (Maximum)

- U2a und U2b unterscheiden sich lediglich in den Außenanlagen
- Anordnung der Fahrzeughalle und Funktionsbereiche um gemeinsamen Hof
- Aufteilung der Fahrzeughalle in mehrere Bereiche mit flexibleren Erweiterungsmöglichkeiten (ggf. Kollisionsgefahr bei gleichzeitigem Ausrücken)
- Werkstätten und Lagerräume ebenerdig
- Alarmbereich als autarker Bereich im Gebäudekomplex
- Verknüpfung Schulungsbereich und Atemschutzübungsstrecke möglich

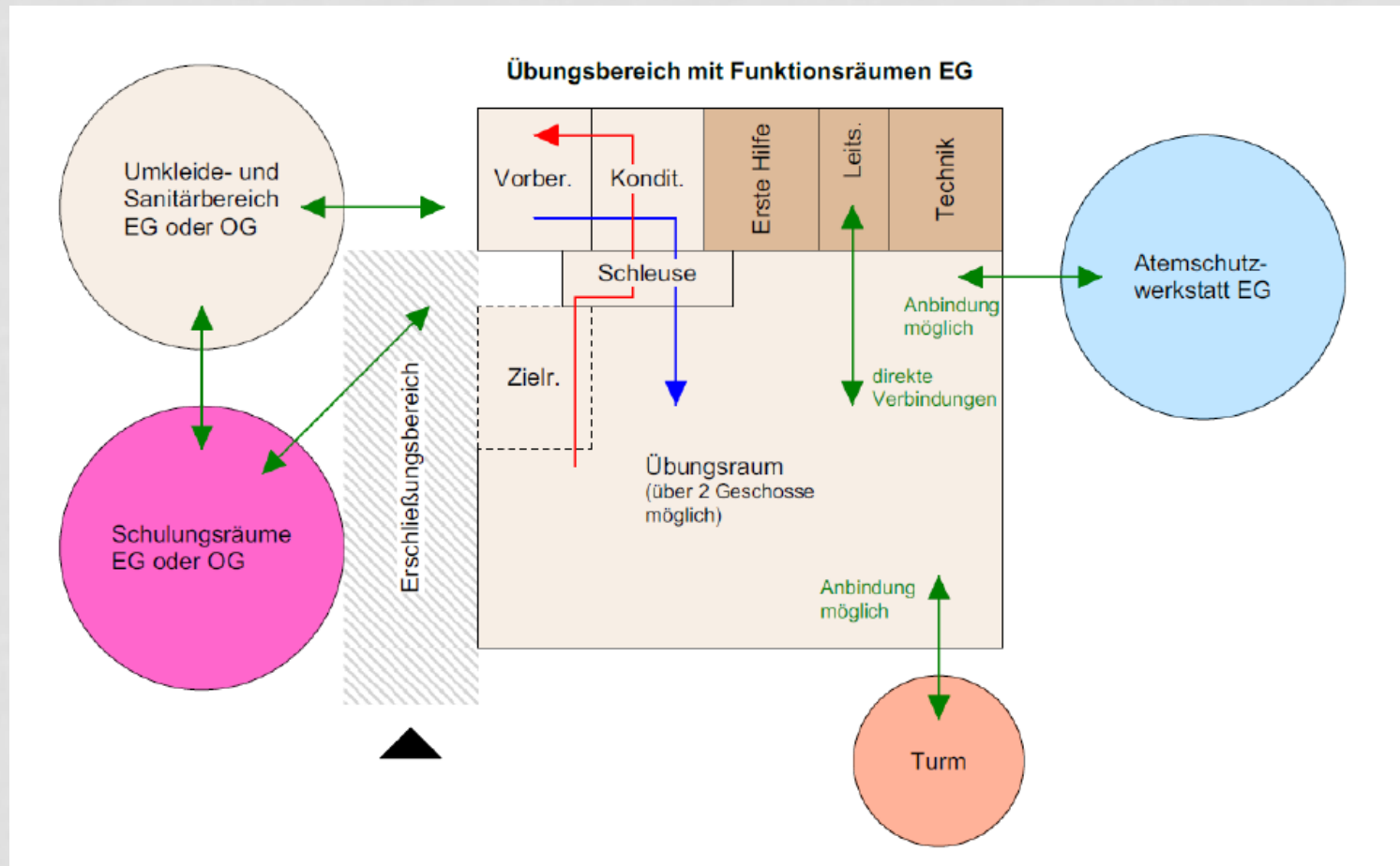
Entwicklungsschritte

... das Atemschutzzentrum

- Anordnung über 2 Geschosse möglich
- Übungsstrecke und technische Funktionsräume vorzugsweise im EG
- Mögliche Ausdehnung des Übungsraums über 2 Geschosse
- Umkleide- und Sanitärbereich sowohl im EG als im OG denkbar
- Schulungsräume in Kombination mit den allgemeinen Schulungsräumen möglich
- Möglicher Anschluss an den Turm als Übungselement

Entwicklungsschritte

... das Atemschutzzentrum



Das Grundstück

Das Grundstück

Ein konkretes Grundstück liegt zum aktuellen Planungszeitpunkt noch nicht vor. Die Machbarkeitsstudie dient u.a. zur Ermittlung der erforderlichen Grundstücksgröße.

Im Vergleich der zuvor ausgearbeiteten Varianten ergeben sich folgende Kenngrößen:

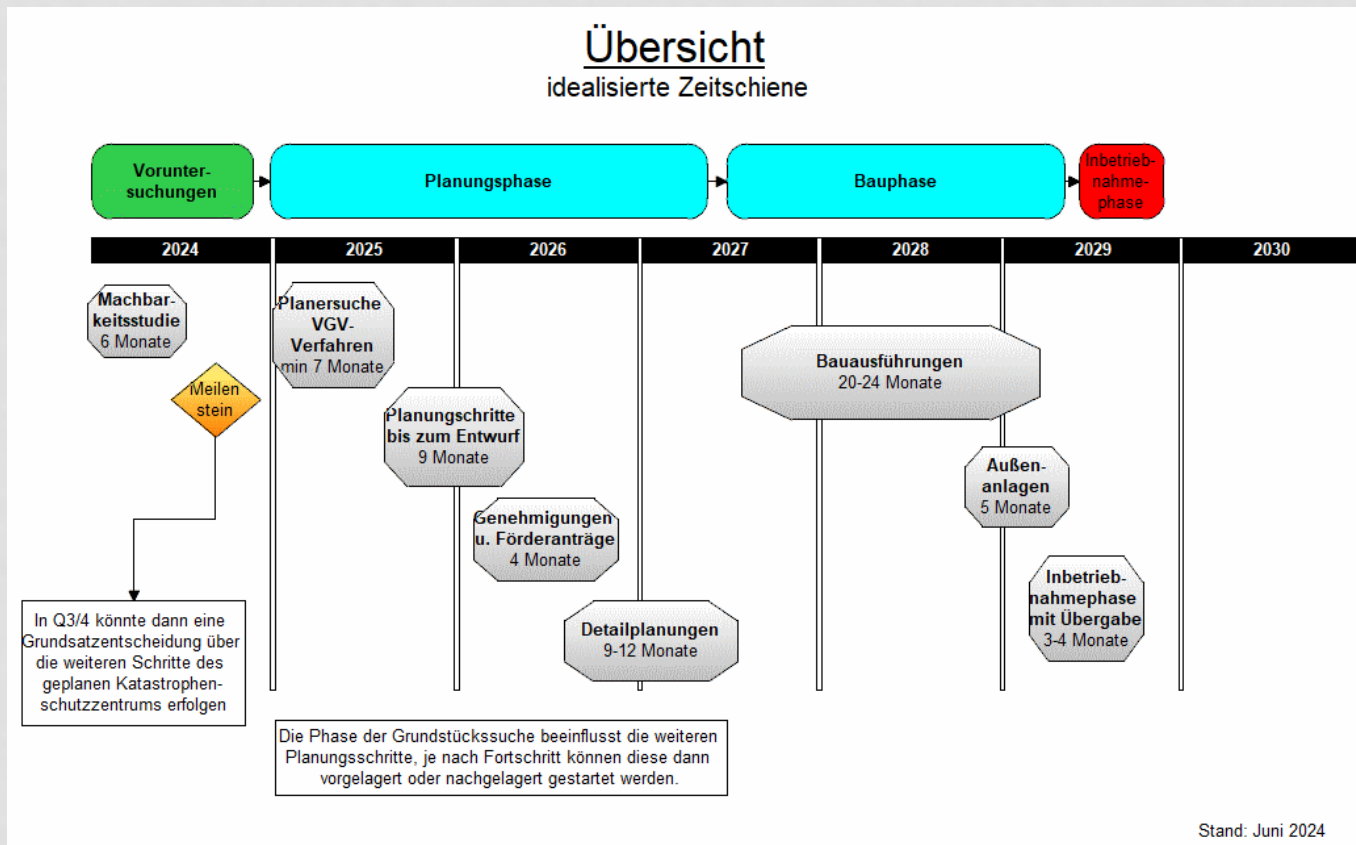
	Kompakte Bebauung	Maximale Bebauung
Abmessungen der Gebäudestruktur	ca. 130 m x 36 m	ca. 103 m x 67 m
erforderliche Größen eines potentiellen Grundstücks für die geplante Nutzung	13.500 m ²	18.250 m ²
	Außenabmessung von rund 140 m x 96 m	Außenabmessung von rund 165 m x 125 m

Ausschlaggebend für die tatsächliche Größe sind außerdem noch baurechtliche Vorgaben (Bauordnung, Bebauungsplan etc.)

Die Zeitschiene

Die Zeitschiene

Die Umsetzung eines Projektes solcher Größenordnung hängt in ihrer zeitlichen Entwicklung neben den Planungs- und Umsetzungsphasen stark von äußeren Einflüssen ab.



Förderübersicht

Förderübersicht

Das Feuerwehrwesen in Bayern wird den Freistaat Bayern gefördert. Die Finanzmittel kommen aus dem Feuerschutzsteueraufkommen.

Anhand der bis zum jetzigen Zeitpunkt entwickelten Übersichtsplanung wären für den Neubau des Zentrums für Brand- und Katastrophenschutz folgende Fördersummen möglich:

Stellplatzförderung (ins. 22 SP)	4.138.200 €
Zulage für Ständige Wachen	/
Bau von besonderen Einrichtungen	358.340 €
Geräteausstattungen	107.640 €
Summe gesamt	4.604.180 €

Hinweis: Die Zahlen basieren auf den aktuellen Förderkonditionen, welche bis zum 31.12.2024 festgeschrieben sind. Von einer Fortsetzung ist natürlich auszugehen, jedoch können über die kommenden Konditionen keine Aussagen getroffen werden.

Kosten

Kosten

Auf Basis des Summenraumprogramms konnte im Rahmen der Machbarkeitsstudie eine Kostenübersicht ermittelt werden. Als Ausgangslage wurde eine massive Ausführung von mittlerer Qualität angenommen. Die Bausteine wurden anhand ihrer Bruttogrundfläche und dem Bruttorauminhalt bewertet (Kostengruppen 300 – 600). Im Anschluss wurden die Baunebenkosten (Kostengruppe 700) mit einem prozentualen Ansatz mit berücksichtigt. Von den Baukosten von öffentlichen Neubauten in einem Bereich von 18 – 25 % wurde ein Mittelwert von 22 % angenommen.

Die Inflation hat sich in den letzten Jahren sehr unterschiedlich entwickelt und liegt etwa zwischen 3 – 8 % jährlich.

Anhand der Auswertung prozentualer Preissteigerungen der letzten Jahre konnte letztlich eine Kostenrange ausgearbeitet werden, die je optimistischen oder konservativem Inflationssatz einen Überblick des zu erwartenden Kostenrahmens bietet

32,5 – 41,1 Mio €

Fazit